

Ausgabe 14/2010

12.04.2010

Zeitschriften-Inhalts-Dienst
Aktuelle Schnellübersicht
juristischer Periodika

- 800 permanent ausgewertete Zeitschriften
- Hinweise auf wichtige Fachliteratur
- Buchbesprechungen im Volltext
- Veranstaltungshinweise . . .



Aktuelle Zeitschriftenliste

Liebe LeserInnen,

auch in dieser Woche haben wir uns um Interessantes bemüht: Neues wie auch Altbekanntes in neuer Auflage wird Ihnen begegnen.

Empfohlen seien besonders die Rezension von Frau Dr. Schön in der Sachgruppe 13 (Thema Teilzeitarbeit) wie auch das Werk zum Umweltvölkerrecht (Sachgruppe 19), die Pressemitteilung zum GOOGLE-Konzept in der Gruppe 22 und die Nachweise zur Festschrift für Rolf Knütel (Gruppe 27: Rechtsgeschichte).

Neue Werke sind ebenfalls wieder zur Besprechung ausgeschrieben (diese finden sich neben dem Impressum).

Sie möchten ein Werk zur Besprechung anregen, einen (auch mehrseitigen) Beitrag zu einer rechts-, wirtschafts- oder politikwissenschaftlichen Frage selbst veröffentlichen?

Ihren Hinweisen zu Büchern, Zeitschriften, Internetseiten, zu Veranstaltungen wie auch Ihrer Kritik und Ihren Anregungen gehen wir gerne nach.

In allen Fällen gilt: verlag@kuselit.de

Ihr Kuselit-Team

1. Jur. Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

2. Recht: Allgemein

3. Staats- und Verfassungsrecht

4. Gesetze und Verordnungen

5. Landesrecht | Kommunalrecht

6. Verwaltungsrecht

7. Glaube | Religion | Kirche

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

9. Privatrecht

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

11. Verkehr | Transport | Reise

12. Strafrecht und Nebengebiete

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

14. Sozialrecht

15. Wirtschaftsrecht

16. Wettbewerb | Kartellrecht

17. Gewerblicher Rechtsschutz

18. Steuerrecht

19. Umwelt | Agrar | Energie

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

24. Asylrecht | Ausländerrecht

25. Europa | Europarecht

26. Internationales Recht

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

28. Wirtschaftswissenschaften

29. Sonstiges

IMPRESSUM | ANHANG

Christian Wiesneth

Der amtsgerichtliche Bereitschaftsdienst

1. Aufl., 2009
310 S., 19,80 €
ISBN 978-3-452-27028-3

Diese Neuerscheinung vermittelt dem Amtsrichter einen schnellen Überblick über die Vielzahl der Rechtsgebiete im richterlichen Bereitschaftsdienst. Hierbei steht die praktische Anschauung in der Rechtsanwendung im Vordergrund. So enthält das Buch neben hilfreichen Einführungen in die jeweilige Rechtsmaterie zu jedem wesentlichen Tätigkeitsbereich jeweils einen praktischen Fall in Form eines Aktenauszuges und Beschlussformulare als Entscheidungsvorschläge. Besonders thematisiert werden die unterschiedlichsten Formen des Freiheitsentzuges, das Gewaltschutzgesetz, das Arrest- und das einstweilige Verfügungsverfahren sowie diverse strafprozessuale Eingriffsmaßnahmen (Durchsuchungs- und Beschlagnahmebeschlüsse sowie Telekommunikationsüberwachungsmaßnahmen). Durch Einarbeitung des Unterbringungs- und Polizeirechts aller Bundesländer hat das Werk bundesweite Gültigkeit. Die Bestimmungen des am 01.09.2009 in Kraft tretenden FamFG wurden bereits berücksichtigt.

www.heymanns.com

Karl Brummer

Gebührenverordnung für Steuerberater

Mit RVG und GKG
Kommentar mit praktischen Tipps
10. Aufl., Münsing 2010
ca. 36,50 €
(Wolfs Fachberater)
ISBN 978-3-543-27100-7

www.leitfadenverlag.de

NWV Seminare

Frisches BWL- und Kanzleimanagement-Wissen für 2010!

Eine falsche Finanzierungsplanung ist eine der häufigsten Gründe für den Misserfolg von Unternehmensgründungen. Als Steuerberater haben sie die Chance, die Unternehmensgründung zum Erfolg zu führen und eine langfristige Kundenbeziehung zu entwickeln. Lernen Sie in unserem Seminar

“Effiziente Existenzgründungs-Beratung”, wie Sie aussichtsreiche Geschäftsideen identifizieren und diese systematisch fördern. Sie erhalten einen Überblick über die wichtigsten Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten und erfahren, wie Sie mit Ihrem Mandanten einen Businessplan erstellen, der vor Banken und Kapitalgebern Bestand hat.

Für die Preisgestaltung Ihres Angebots reicht oft die Steuerberatergebührenverordnung nicht mehr aus. Mandanten werden zudem immer preissensibler und anspruchsvoller bezüglich der erwarteten Beratungsleistung. Oft kommt es im Nachhinein zu Streitfällen, da der Mandant bestimmte Leistungen als kostenlosen Service erwartet hat. Lassen Sie es nicht so weit kommen und erfahren Sie in unserem Seminar

“Aktives Honorarmanagement”,

wie Sie ein Leistungsangebot für Ihren Mandanten erstellen und schon im Vorfeld das Honorar transparent darlegen. Sie lernen verschiedene Formen der Honorargestaltung kennen und erfahren, wie Sie marktgerechte Preise ermitteln. Zudem lernen Sie, wie Sie ein Honorargespräch erfolgreich führen.

Das Tätigkeitsfeld des Steuerberaters birgt ein hohes Gefahrenpotenzial sowohl zivil- als auch strafrechtlicher Risiken. Gerade in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten ergeben sich besondere Krisenstraftatbestände, die ein Haftungsrisiko bergen.

Nutzern Sie unser Seminar

“Zivil- und strafrechtliche Haftung für Steuerberater”,

Um sich persönlich abzusichern und straf- sowie berufsrechtliche Sanktionen zu vermeiden. Unser ExpertenTeam stellt ihnen anhand vieler typischer Gefahrenfelder die Risiken anschaulich dar. Sie erfahren, wie Sie Haftungsrisiken proaktiv vermeiden und bekommen einen neutralen Überblick über die Möglichkeit der Versicherung solcher Risiken.

www.nwb.de

Neue Website des Berliner Anwaltsvereins

Der Berliner Anwaltsverein hat eine neue Website unter der alten Adresse

www.berliner-anwaltsverein.de

Wie bisher stehen Ihnen hier die Termine des Berliner Anwaltsvereins, der Arbeitskreise, Informationen zum Verein, seinen Jugendprojekten und seinen Kooperationspartnern zur Verfügung - und last but not least - ein Archiv sämtlicher Ausgaben des Berliner Anwaltsblatts seit 2004. Neu sind unter anderem: die Integration der Anwaltsuche in die Website, die Möglichkeit zu Kommentaren, RSS-Feeds, und nicht zuletzt die ständig aktualisierten redaktionellen Beiträge - Entscheidungen, Veranstaltungberichte, Nachrichten aus der Berliner Justiz und vieles mehr.

Rechtsanwalt Stefan Heinrichs betreut den redaktionellen Teil der Website, deren RSS-Feed gleichzeitig den Nachfolger des BAV-Newsletters bildet. Ihre Kommentare, Urteile und Diskussionsbeiträge sind herzlich willkommen!

www.berliner-anwaltsverein.de

2. Recht Allgemein

Sächs. Staatsministerium
der Justiz und für Europa

Impulse für eine moderne und leistungsstarke Justiz

Dokumentation
Symposium Justizlehre

Dresden 2009
166 Seiten
28,- €



ISBN 978-3-415-04365-7

Am 19. und 20. März 2009 fand in Dresden das Symposium »Justizlehre« statt, das das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Europa gemeinsam mit dem Sächsischen Obergericht veranstaltete. Neben den alltäglichen Fragen der personellen Besetzung und der finanziellen Ausstattung der Gerichte und Staatsanwaltschaften beschäftigten sich die Teilnehmer gezielt mit Möglichkeiten einer nachhaltigen Modernisierung und Qualitätssicherung der Justiz, mit den Erwartungen der recht-suchenden Bürger, aber auch mit Fragen der Richterethik. Der Band dokumentiert die Beiträge und Ergebnisse des Symposiums. Er gibt wichtige Impulse für eine leistungsstarke und moderne Justiz.

www.boorberg.de

Elisabeth Chiariello

Der Richter als Verfassungsgeber?

Zur Fortbildung von Grundlagen des
Rechtstaats und der Demokratie durch
höchste Gerichte

Zürich 2009
501 S., sfr 148.-
ISBN 978-3-03-751214-2

www.dike.ch

Werner F. Ebke | Paul Kirchhof |
Wolfgang Mincke (Hrsg.)

Sprache und Recht Recht und Sprache

Beiträge zu dem Festakt anlässlich des 75. Geburtstags von Bernhard Großfeld

Tübingen 2009
ISBN 978-3-16-150013-8

Welche Bedeutung hat die Sprache für das Recht? Gestaltet die Sprache das Recht? Gestalten verschiedene Sprachen das Recht unterschiedlich? Wie beeinflusst Denken unsere Sprache? Was geschieht mit Recht, das durch Sprache und in Sprache entsteht, lebt und untergeht, wenn es von dieser in eine andere Sprache übersetzt wird? Welche Bedeutung haben Schrift und Zeichen im Recht? Was bedeuten Zahlen im Recht? Was bedeutet bildhaftes Denken für das Recht? Welche Rolle spielen Zeitbilder und unterschiedliches Zeiterleben im Recht? Die Autoren der Beiträge in diesem Band führen dem Leser die schöpferische Kraft der Sprache und das Recht als Sprach-schöpfung vor Augen. Aus der Sprachabhängigkeit des Rechts ziehen sie Lehren für die Auslegung und Anwendung von Recht, für die Übersetzung von Recht in mehrsprachigen Rechtsordnungen (z.B. Schweiz und Finnland) und in der Europäischen Union sowie für die Rechtsvergleichung und die Rechtsangleichung. Der vorliegende Band enthält außerdem eine ausführliche Würdigung des Lebens und Werkes von Professor Dr. Bernhard Großfeld.

Werner F. **Ebke** | Bernhard **Großfeld**
Zauberland der Jurisprudenz

Paul **Kirchhof**
Sprache und Recht

Wolfgang **Mincke**
Recht und Sprache

Bernhard **Großfeld**
Unsere Aufgabe

www.mohr.de

JuS PREMIUM

beck-online-Modul für Studenten und junge Rechtsanwälte

München, 12. April 2010

Das neue Modul „JuS PREMIUM“ der Datenbank beck-online aus dem Verlag C.H.Beck löst ab sofort das beliebte Modul „JuS Studium“ ab und ergänzt dieses um sechs neue und wichtige Kommentare.

„JuS PREMIUM“ ist speziell auf die Bedürfnisse von Jurastudenten und Referendaren zugeschnitten, ist aber zugleich auch für Rechtsanwälte interessant. Aus diesem Grunde steht nun das Modul erstmalig auch nichtstudentischen Bezieherern zur Verfügung.

„JuS-PREMIUM“ ergänzt die erfolgreiche Ausbildungszeitschrift „Juristische Schulung“ (JuS) und ist ab sofort unter

www.beck-online.de

abonnierbar.

Ob für Hausarbeiten oder zur Examensvorbereitung – das neue Modul bietet jungen Juristen ein Runduminformationspaket.

Neben renommierten Praktikerkommentaren zum Zivil-, Straf- und Öffentlichem Recht, enthält „JuS PREMIUM“ über 16.000 ausbildungsrelevante Entscheidungen, wichtige Gesetze für das Studium und natürlich alle JuS-Hefte seit 2000.

Hinzu kommen die JuS Lern-CDs Zivilrecht I und III, Aufsatzquerschnitte sowie hilfreiche Leitsätze.

Das Modul „JuS Premium“ kostet für Studenten und Referendare 93,-€ im Halbjahr (inkl. JuS-Printausgabe). Nicht studentische Interessenten erhalten das Modul „JuS Premium“ zum Preis von Euro 164,- im Halbjahr. Mehr zum Modul sowie einen kostenlosen 4-Wochen-Test finden Sie im Internet unter

www.beck-online.de

3. Staats- und Verfassungsrecht

Angela Kolbe

Intersexualität, Zweigeschlechtlichkeit und Verfassungsrecht

Eine interdisziplinäre
Untersuchung
1. Aufl.,
Baden-Baden 2010
ca. 230 S.
ca. EUR 58. €
Erscheinungstermin:
Mai 2010



ISBN 978-3-8329-5449-9

Das Buch behandelt die verfassungsrechtliche Situation intersexueller Menschen aus interdisziplinärer Perspektive und mit rechtspolitischem Impetus. Die gegenwärtige Praxis, Intersexuelle einem der herkömmlichen Geschlechter zuzuordnen, wird am allgemeinen Persönlichkeitsrecht sowie an Artikel 3 GG gemessen und ein Verstoß gegen diese Grundrechte festgestellt. Auch die an intersexuellen Kindern und Jugendlichen durchgeführten geschlechtszuweisenden Operationen verstoßen gegen das Grundrecht der körperlichen Unversehrtheit.

Zudem wird die Entstehung des „Dogmas der Zweigeschlechtlichkeit“ nachgezeichnet und aus Sicht der historischen, soziologischen und ethnologischen Geschlechterforschung kritisiert.

Das Werk ist Teil der Reihe
Nomos Universitätschriften – Recht,
Band 669

www.nomos.de

Tim Unger

Katastrophenabwehrrecht

Vorschläge für gesetzgeberische Neuregelungen im Bereich Zivil- und Katastrophenschutz in der Bundesrepublik Deutschland

Hamburg 2010
206 S. 78.- €

(Studien zum Verwaltungsrecht Bd. 37)



ISBN 978-3-8300-4928-9

Der Autor setzt sich mit der verwaltungsrechtlichen Spezialmaterie des Zivil- und Katastrophenschutzes auseinander und unterzieht diesen Bereich einer systematischen Betrachtung.

Insbesondere wird untersucht, inwieweit Rechtsänderungen erforderlich sind und an welchen Stellen den durch die Politik angestrebten Zielen bereits durch die bestehende Rechtslage Rechnung getragen wird. Dabei werden in mehrerer Hinsicht Schwächen des bestehenden Katastrophenabwehrrechts aufgezeigt, die der Verfasser insbesondere auf die nicht mehr zeitgemäße Ausgestaltung des Kompetenzgefüges zurückführt.

In einem weiteren Teil werden konkrete Vorschläge zu Rechtsänderungen in dem Bereich gemacht.

Schlagworte

Katastrophenabwehrrecht, Bevölkerungsschutz, Katastrophenschutz, Zivilschutz, Gefahrenabwehrrecht, Katastrophenhilfe, Zivilschutzgesetz, Katastrophenschutzgesetz, Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz, ZSKG, Rechtswissenschaften

www.verlagdrkovac.de

Michael Lang | Michael Holoubek

Das verfassungsgerichtliche Verfahren in Steuersachen

1. Auflage, Wien 2010
ca. 448 S., 95.30 €
ISBN 978-3-7073-1618-6

www.lindeverlag.at

Kay Waechter

Grundrechtsdemokratie und Verfassungsgeschichte

1. Aufl., Halle (Saale) 2009
ca. 100 S., 34.- €
ISBN 978-3-86977-000-0

www.jura.uni-halle.de

Christof Gramm | Stefan U. Pieper

Grundgesetz Bürgerkommentar

2., Auflage, Baden-Baden 2010
ca. 350 S., ca. 19.90 €
Erscheinungstermin: April 2010
ISBN 978-3-8329-5303-4

www.nomos.de

Ekkehart Stein | Götz Frank

Staatsrecht

21. Aufl., 2010
530 Seiten, 25,- €
ISBN 978-3-16-150258-3

www.mohr.de

4. Gesetze und Verordnungen

Bieber

Europarecht

Textausgabe
Gesetzestext
20. Auflage 2010
744 S. Kartoniert
13,- €inkl. MwSt.
sofort lieferbar!
Versandkostenfrei!
Nomos Texte



ISBN 978-3-8329-5269-3

Die 20. Auflage enthält den EU-Vertrag in seiner nach dem Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon gültigen Fassung, den durch den Vertrag von Lissabon geänderten EG-Vertrag – nunmehr Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union –, die Charta der Grundrechte sowie weitere wichtige Grundlagentexte des Europäischen Rechts.

Darüber hinaus erfasst sie die Satzung des Europarats und die EMRK mit ihren wichtigsten Protokollen. Aus den Bestimmungen über die justizielle und polizeiliche Zusammenarbeit in Straf- und Zivilsachen sind die Beschlüsse zu Europol, zu Eurojust und zum Europäischen Haftbefehl sowie die Zuständigkeitsverordnung für Zivil- und Handelssachen abgedruckt.

Mit einer Einführung von Prof. Dr. Roland Bieber. Begründet durch Prof. Dr. Hans-Joachim Glaesner

www.nomos.de

Basistexte Öffentliches Recht: ÖffR

Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Europarecht; Textausgabe mit Sachregister und Einführung
Textsammlungen 2010 11. Aufl.
Buch 800 S.; 978-3-423-05756-1; 11.90 €
Beck-Texte im dtv Bd.5756
dtv Taschenbuch Vlg.
Geplant März 2010

EUV

Vertrag über die Europäische Union, Vertrag über Arbeitsweise der Europäischen Union, Protokolle und Erklärungen, Grundrechte-Charta, EUV und EGV in den Fassungen von Nizza, Übereinstimmungstabellen. Textausgabe mit einer Einführung von Daniel-Erasmus Khan

Gesetzestext

2. Auflage 2010. Rund 420 S. Kartoniert
C. H. Beck ISBN 978-3-406-59773-2
+++ Reformvertrag von Lissabon +++
Hinweis: Die 1. Auflage (978-3-406-56879-4) ist vergriffen. Das Werk ist Teil der Reihe: Beck'sche Textausgaben vormerkbar, Lieferung nach Erscheinen ca. 9,- €inkl. MwSt. Versandkostenfrei!

Die Textausgabe gibt einen Überblick über die Grundlagen des Europäischen Primärrechts und der einschlägigen nationalen Ausführungsgesetze. Nach erfolgreicher Ratifikation des Vertrags von Lissabon in allen Mitgliedstaaten und unter Berücksichtigung der so genannten Begleitgesetzgebung nach dem Lissabon-Urteil des Bundesverfassungsgerichts enthält die Textausgabe alle Vorschriften auf dem Rechtsstand 1.12.2009.

- aktuell - übersichtlich - selektiert
Der erste Teil der Neuauflage enthält nur noch das geltende Primärrecht, also den neuen Vertrag über die Europäische Union (EUV) und den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) mit den entsprechenden Protokollen, sowie den Rahmenvertrag von Lissabon und die Grundrechtecharta. Im zweiten Teil enthält die Sammlung die für die Europäische Integration maßgeblichen nationalen Vorschriften, wie einen Auszug aus dem Grundgesetz, sowie die sogenannten Begleitgesetze, das Integrationsverantwortungsgesetz sowie die Gesetze zur Regelung der Zusammenarbeit zwischen Bundestag und Bundesregierung und der Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern in Angelegenheiten der Europäischen Union. Für Rechtsanwälte, Richter, Verwaltungsjuristen, Syndici, aber auch Referendare und Studenten.

Wolf-Dieter Ring (Hrsg.)

Medienrecht

Bundes- und Landesrecht, EU-Recht, europäisches Recht und internationale Rechtsquellen, Vorschriftensammlung

Loseblattwerk in 4 Ordnern
5152 S.

ISBN 978-3-8073-0216-4
179.95 €bei Fortsetzung

Hüthig Jehle Rehm

Ergänzungslieferung: ca. 4 pro Jahr

Stand: Oktober 2009

In der Sammlung "Medienrecht" sind alle wichtigen Rechtsvorschriften, Abkommen, Verträge, Satzungen und Vereinbarungen rund um das sich ständig weiterentwickelnde Recht der Neuen Medien übersichtlich und aktuell dokumentiert. So enthält die Vorschriftensammlung selbstverständlich auch das neue Jugendschutzgesetz, den Jugendmedienschutzstaatsvertrag und die Jugendschutzsatzung. Ab sofort sind zudem die Regelungen des EU-Rechts in einem eigenen Ordner enthalten. In Kürze folgen die Vorschriften des europäischen Rechts sowie die internationalen Rechtsquellen, die für die medienrechtliche Praxis von Bedeutung sind. Für im Medienbereich tätige Rechtsanwälte, für Juristen und Redakteure öffentlich-rechtlicher und privater Rundfunkanstalten, für Unternehmer im Bereich Rundfunk, Werbeagenturen und Presseabteilungen, für Verlage wie auch für Medienpolitiker ist die Sammlung eine Quelle unentbehrlicher Informationen.

Stand Lfg. 110 - 2009

www.hjr-verlag.de

5. Landesrecht | Kommunalrecht

Heinz Dols | Klaus Plate |
Charlotte Schulze

Kommunalrecht Baden-Württemberg

7. Aufl., 2010
228 S., 25,- €
978-3-17-020947-3



Die Autoren erläutern
das Kommunalrecht
mit Konzentration auf
das Wesentliche.

Zusätzlich sind in kleinerer Schrift weiterführende Hinweise und Beispiele aufgeführt. Zur Vertiefung für Praktiker enthält das Werk darüber hinaus Nachweise aus der Rechtsprechung. Diese Kombination erschließt das Kommunalrecht für Studierende verständlich und stellt gleichzeitig den Bezug zur Praxis her. Die Autoren gehen z. B. ein auf die Themen Selbstverwaltungsrecht, Öffentliche Einrichtungen, Organe der Gemeinde, Ausschüsse, Rechts- und Fachaufsicht und die entsprechenden Grundlagen des Landkreisrechts.

Geplant 1. Quartal 2010

www.kohlhammer.de

Bender | Fudalla | Karls | Pfeleiderer |
Zahradnik

Gemeindehaushaltsrecht Thüringen

Kommentar
1., Aufl., Wiesbaden 2010
ca. 500 S., ca. 80,- €
Erscheinungstermin: Juni 2010
ISBN 978-3-8293-0902-8

www.kommunalpraxis.de

Alexander von Brünneck

Landesrecht Brandenburg

Textsammlung; 14. Aufl., 2010
900 S.; 22,- € ISBN 978-3-8329-5309-6

www.nomos.de

Peter Runkel (Hrsg.)

Baurecht für das Land Brandenburg

Ergänzbares Sammlungs des Bundes- und Landesrechts mit ergänzenden Vorschriften, Mustern und Anleitungen für die Praxis sowie einer Rechtsprechungsübersicht, Grundwerk in 2 Ordnern Handbücher 2010; Loseblatt 3992 S. 978-3-503-03259-4; 98,- € bei Fortsetzung E.Schmidt Vlg.

Mit diesem Werk wird allen am Bauwesen Beteiligten eine umfassende, zuverlässige und praxisgerecht aufbereitete Zusammenstellung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften zum öffentlichen Baurecht einschließlich Baunebenrecht, einschlägiger Fachgesetze und Vorschriften des Zivilrechts zur Verfügung gestellt. Ca. 2 Ergänzungslieferungen pro Jahr. Kündigungsfrist: 2 Monate vor dem 01.01. eines Jahres. Stand: Dezember 2009. Stand Lfg. 6 - 2009

Peter Runkel (Hrsg.)

Baurecht für das Land Sachsen-Anhalt

Ergänzbares Sammlungs des Bundes- und Landesrechts mit ergänzenden Vorschriften, Mustern und Anleitungen für die Praxis sowie einer Rechtsprechungsübersicht, Loseblattwerk in zwei Ordnern Handbücher 2010; Loseblatt 3824 S. 978-3-503-03260-0; 98,- € bei Fortsetzung E.Schmidt Vlg.

Die Sammlung bietet allen am Bauwesen Beteiligten eine umfassende, zuverlässige und praxisgerecht aufbereitete Zusammenstellung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften zum öffentlichen Baurecht einschließlich Baunebenrecht, einschlägiger Fachgesetze und Vorschriften des Zivilrechts. Ca. 2 Ergänzungslieferungen pro Jahr. Kündigungsfrist: 2 Monate vor dem 01.01. eines Jahres. Stand: Dezember 2009. Stand Lfg. 4 - 2009

Körner | Hamming | Kopp | Bosch

Reise- und Umzugskostenrecht für Baden-Württemberg

Loseblatt-Kommentar in einem Ordner 2010
1106 S., 139,- €
ISBN 978-3-17-017517-4

Die Loseblattsammlung enthält für die Belange der Praxis die erforderlichen Erläuterungen und Texte relevanter Gesetze und Verordnungen. Das Werk gliedert sich in die Teile Umzugskostenrecht, Reisekostenrecht, Trennungsgeld und enthält eine Rechtsprechungsübersicht. Im Kommentarteil werden LUKG, LRKG, LARVO und LTGVO verständlich erläutert. Im Rechtsprechungsteil werden ausgewählte Auszüge aus Urteilen und Beschlüssen zum Reisekosten-, Trennungsgeld- und Umzugskostenrecht im Wortlaut wiedergegeben. Das Werk enthält außerdem Vordrucke, gesonderte Stichwortverzeichnisse für jeden Teil und andere hilfreiche Bestandteile für den Praktiker. Die Lieferung aktualisiert Erläuterungen, Beispiele und Vorschriften in allen Teilen. Dazu gehören z. B. Änderungen der Sachbezugswerte bei unentgeltlicher Verpflegung durch die Sozialversicherungsentgeltverordnung und Aktualisierungen aufgrund neuer Begriffe des TVöD und TV-L.

Geplant 1. Quartal 2010

www.kohlhammer.de

6. Verwaltungsrecht

Franz Reimer

Qualitätssicherung Das Qualitätsparadigma im Dienstleistungsverwaltungsrecht

1. Aufl.,
Baden-Baden 2010
526 S.; 115.- €
(Neue Schriften zur
Verwaltungsrechts-
wissenschaft ; 9)
Erscheinungstermin:
April 2010



ISBN 978-3-8329-4726-2

Das Qualitätsparadigma prägt zunehmend das deutsche und europäische Verwaltungsrecht: „Qualität“ ist zum omnipräsenten Rechts- und Gesetzesbegriff geworden. Häufig liegt darin eine Rezeption betriebswirtschaftlicher Instrumente und Vorstellungen. Die Arbeit fragt – am Beispiel von Dienstleistungen in der „Dienstleistungsgesellschaft“ – nach Chancen und Risiken von Qualitätssicherung durch Recht. Sie identifiziert ein Qualitätssicherungsrecht *avant la lettre* und stellt ihm das auf kontinuierliche Verbesserung zielende, „meliorative“ Qualitätssicherungsrecht gegenüber. Als Bausteine dieses neuen Qualitätssicherungsrechts werden exemplarisch Qualitätscharten (wie sie die Dienstleistungsrichtlinie vorsieht), Qualitätsmanagementpflichten, peer review und Akkreditierung untersucht. Abschließend zieht die Arbeit Folgerungen für das sich herausbildende Dienstleistungsverwaltungsrecht als Hauptpfeiler des öffentlichen Wirtschaftsrechts

www.nomos.de

Klaus D. Kapellmann | Werner Langen

Einführung in die VOB

19., Aufl., Neuwied 2010
320 S., 28.- €
Erscheinungstermin: April 2010
ISBN 978-3-8041-5201-4

www.werner-verlag.de

Katja Gruber-Hirschbrich

Öffentliches Recht Vergaberecht graphisch dargestellt

2., Aufl. Wien 2010
ca. 128 S.
15.60 €
ISBN 978-3-7007-4536-5
lexisNexis

K. Willy Spannowsky | Peter Runkel |
Konrad Goppel

Raumordnungsgesetz

Rechtsstand: voraussichtlich Februar 2010

1. Aufl., München 2010
ca. 500 S., 68.- €
(Gelbe Erläuterungsbücher)

Erscheinungstermin: Juni 2010

ISBN 978-3-406-60472-0

www.beck-shop.de

Rehmetz

topinhalte

rehmnetz ist das Fachportal für die Verwaltung - die individuelle Fachbereiche werden von Praxisprofis und spezialisierten Redakteur betreut. So erhalten Sie Lösungen aus erster Hand und werden mit wertvollem Hintergrundwissen versorgt.

topnetzwerk

rehmnetz ist (Nett)working - nutzen Sie das sympathische Netzwerk erster Klasse für Ihre tägliche Arbeit. In interaktiven Foren und Blogs stehen Sie regelmäßigem Austausch mit kompetenten Kollegen und führenden Experten.

topdownloads

rehmnetz ist Mehrwert - auf einen Blick, mit einem Klick erhalten Sie wertvolle Infos und viele Arbeitshilfen direkt zum Download. Dazu kostenlose Newsletter, Fachbeiträge sowie aktuelle Infos zu Produkten, Online-Lösungen und Seminaren.

Einfach sympathisch

Das neue rehmnetz.de bringt Sie mit Fachleuten und Kollegen aus allen Bereichen der Verwaltung zusammen. Nutzen Sie jetzt das Netzwerk erster Klasse für die öffentliche Verwaltung!

www.rehmnetz.de

Babett Gläser

Das Verhältnis des Heiligen Stuhls zur Europäischen Union im Lichte des Völkerrechts

(Europäische Hochschulschriften - Reihe II; 4985)
Frankfurt am Main 2010
286 S.
52.80 €



ISBN 978-3-631-59618-0

Inwiefern gelingt es der katholischen Kirche, Einfluss auf die Politik der Europäischen Union zu nehmen? Um Antworten auf diese spannende Frage zu finden, muss zunächst geklärt werden, wer überhaupt auf europäischem und internationalem Parkett handelt - der Heilige Stuhl oder die Vatikanstadt? In dieser Studie wird anhand des verfügbaren Quellenmaterials diskutiert, welche Rolle die katholische Kirche beispielsweise bei der Osterweiterung der Europäischen Union oder aber bei der Erarbeitung der Europäischen Grundrechtscharta gespielt hat.

Völkerrechtssubjektivität des Heiligen Stuhls und der Vatikanstadt sowie deren Außenpolitik - Haltung des Heiligen Stuhls gegenüber der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften - Engagement des Heiligen Stuhls in einzelnen Politikbereichen auf der Ebene der Europäischen Union (z. B. im Rahmen der Osterweiterung oder der Grundrechtscharta).

www.peterlang.de

Zulässigkeit eines islamischen Gebetshauses im allgemeinen Wohngebiet

OVG Lüneburg B. v. 07.12.2009 - 1 LA 255/08 - mit Anmerkung von Anne-Carolin Seidler
in: NZBau 2010, S. 163 ff.

Hermann K. Heußner

Minarettverbot in der Schweiz: Argumente gegen Volksentscheid in Deutschland?

Zur Diskussion über Volksgesetzgebung, Minderheitenschutz und Völkerrecht
in: RuP 1/2010, S. 19 ff.

ELSA-Jena e.V.
Seminar

„Islam in Deutschland, Europa und der Welt“

Jena, 07.-09.05.2010

www.elsa-jena.de

Christine Kinzinger-Büchel

Der Kopftuchstreit in der deutschen Rechtsprechung und Gesetzgebung

Eine verfassungsrechtliche Analyse

Monographien/Diss. 2009
280 S.; ISBN 978-3-8240-5249-3; 48.50 €
Schriftenreihe Deutscher Anwaltverlag

www.anwaltverlag.de

Hans Michael Heinig

Keine Trauung ohne Eheschließung

Die Evangelische Kirche in Deutschland hält am kirchenrechtlichen Vorrang der zivilen Eheschließung fest

in:FamRZ (Zeitschrift für das gesamte Familienrecht), H. 2 2010, S 81-84

Martin Buber

Recht und Unrecht

Mit einer Nachbemerkung und Anmerkungen sowie einem Nachwort von Thomas Reichert



Basel 2010
96 S.
13.80 €

ISBN 978-3-7965-2662-6

Im Zentrum der fünf von Buber ausgewählten Psalmen steht das vom Menschen immer wieder schmerzlich erfahrene «Verhältnis zwischen dem Recht und dem Unrecht, zwischen den Rechtstunenden und den Unrechtstunenden auf Erden, damit aber auch die Weltsache zwischen Gut und Böse überhaupt». Angesichts der herrschenden Unterdrückung der Wahrheit durch Lüge und Täuschung, des Guten durch das Böse, der «Schwachen, Gebeugten, Armen und Dürftigen» durch die Mächtigen wendet sich der gottgetreue Mensch Hilfe suchend an seinen Herrn. Doch die erhoffte göttliche Intervention bleibt aus, und es wächst die Einsicht: «Er ist, aber er ist nicht da.» Was Buber hier letztlich schildert, ist sozusagen die Umkehrung der Perspektive Hiobs: Nicht, «warum es den Guten schlecht» geht, sondern weshalb die «Frevler» glücklich sind, ist die Frage, die den Gläubigen quält.

Und dennoch verzweifelt er nicht; vielmehr wächst in ihm die Erkenntnis, dass nicht Gott, sondern er selbst sich in seinem Innersten zu wandeln hat, dass Gott der Sprecher, seine Schöpfung die Sprache ist, deren sich der Mensch bedienen muss, um Gott im Dialog zu begegnen.

Recht und Unrecht erschien 1952 erstmals in der «Sammlung Klosterberg»

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

Manfred Hintz | Lowe

SGG - Sozialgerichtsgesetz

Kommentare 2010
1. Aufl. Buch
80.- €ca. Preisangabe
Vahlen Verlag
Stand: Januar 2010
Geplant 2010



978-3-8006-3725-6

Die Neuerscheinung kommentiert das Sozialgerichtsgesetz (SGG) für

- alle Richter der Sozialgerichtsbarkeit
- alle Rechtsanwälte und Fachanwälte für Arbeits- und Sozialrecht
- für alle Behörden, Gewerkschaften und Sozialversicherungsträger
- sowie alle Personen und Institutionen ,die sich beruflich mit dem SGG zu beschäftigen haben

Eine erfolgreiche Anlaufstelle bei der Lösung aller prozessualen Fragestellungen im Sozialgerichtsverfahren. Die Neuauflage berücksichtigt das

- Gesetz zur Modernisierung von Verfahren im anwaltlichen und notariellen Berufsrecht, zur Errichtung einer Schlichtungsstelle der Rechtsanwaltschaft sowie zur Änderung sonstiger Vorschriften
- Gesetz zur Änderung des Vierten Buches Sozialgesetzbuch, zur Errichtung einer Versorgungsausgleichskasse und anderer Gesetze
- Gesetz zur Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-OrgWG)

Für Sozial- und Verwaltungsgerichte, Rechtsanwälte, Agenturen für Arbeit sowie alle Behörden, Gewerkschaften und Sozialversicherungsträger.

www.vahlen.de

Martin Schwab

Zivilprozessrecht

3. Auflage
Heidelberg 2010
380 S.
21.- €
(Schwerpunkte ; 42)
Erscheinungstermin:
01.04.2010



ISBN 978-3-8114-9635-4

www.hjr-verlag.de

Friedrich Stein | Martin Jonas

Kommentar zur Zivilprozessordnung in 10 Bänden

Band 10 - Europäisches Zivilprozessrecht
22. Aufl., 2010
600 S., 150,- €
ISBN 978-3-16-147822-2

www.mohr.de

Radtke | Hohmann

Strafprozessordnung: StPO

Kommentare 2010; 2000 S., 150.- €
ISBN 978-3-8006-3602-0

Dieser Kommentar greift die modernen Entwicklungen des Strafprozessrechts auf, stellt sie prägnant und wissenschaftlich fundiert dar und bietet dem Leser praxisnahe Lösungen an. Er gibt Auskunft über den Stand der Rechtsprechung, wertet die Literatur zuverlässig aber nicht überfrachtend aus und widmet sich besonders den Bedürfnissen der Rechtspraxis. Das Werk kommentiert die gesamte StPO, wobei folgende Abschnitte besonders hervorzuheben sind: Weiter kommentiert sind die strafprozessrechtserheblichen Normen des GVG, EGGVG und der MRK.
Geplant Juli 2010

www.vahlen.de

Jürgen Peter Graf

Strafprozessordnung (StPO)

2010; 2500 S., 110.- €
ISBN 978-3-406-59788-6
Die neue Größe im Strafverfahrensrecht!
Der neue Kommentar erläutert alle Vorschriften der Strafprozessordnung (StPO). Daneben werden



alle wichtigen Vorschriften der relevanten Nebengesetze behandelt, u.a.: - Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) - Jugendgerichtsgesetz (JGG) - Gesetz über die Entschädigung für Strafverfolgungsmaßnahmen (StrEG) - Bundeszentralregistergesetz (BZRG) - Telekommunikationsgesetz (TKG) - Betäubungsmittelgesetz (BtMG) - Abgabenordnung (AO) - Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK). Internationales Rechtshilfegesetz (IRG) Zusätzlich werden mehr als 20 wichtige Formulare und Muster abgedruckt, u.a. zu Beschlagnahme, Durchsuchung, Zeugenvernehmung und Strafbefehl. Ein dreistufiger strukturierter Aufbau sorgt für eine schnelle, kompakte Übersicht: - Überblicksebene mit knapper Kurzerläuterung - Standard-Ebene mit ausführlicher Kommentierung - Details-Ebene mit Rechtsprechung, Beispielen, Checklisten und Erläuterungen.

www.beck-shop.de

Helmut Satzger | Bertram Schmitt | Gunter Widmaier (Hrsg.)

StPO

Strafprozessordnung Kommentar Köln 2010; 2200 S., 110.- € ISBN 978-3-452-27041-2
Die Strafprozessordnung (StPO) gehört zu den Kerngesetzen, die die tägliche Arbeit jedes Strafrichters, Strafverteidigers und Staatsanwalts prägen. Speziell auf die Bedürfnisse der Strafprozessordnung zugeschnitten, erläutert der neue StPO-Kommentar dieses Kerngesetz, ergänzt durch Kommentierungen zu den einschlägigen Normen des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) und der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK).

www.heymanns.com

9. Privatrecht

Thomas Bachmann

Die elektive Konkurrenz

Eine systematische Untersuchung der Gläubigerrechte bei Leistungsstörungen im BGB, CISG, in den PECL und im DCFR

1. Auflage

Berlin 2010

475 S.

98,- €

(Schriften zum
Bürgerlichen Recht ;
399)

Erscheinungstermin:

April 2010



ISBN 978-3-428-13268-3

Einleitung

1. Die elektive Konkurrenz im historischen Kontext:

- Die Entwicklung der elektiven Konkurrenz
- Parallele: Die historische Entwicklung der Wahlschuld und der Ersetzungsbefugnis

2. Die Gläubigerwahlrechte im Schuldverhältnis:

- Die Struktur des Schuldverhältnisses
- Die Rechte des Gläubigers
- Der Inhalt des Forderungsrechts
- Die Gläubigerwahlrechtsfälle

3. Die logische Einordnung der Gläubigeroptionen:

- Die Vielfalt der Handlungsmöglichkeiten
- Das dyadische System
- Nähere Begrenzung der Ausschließlichkeit:
- Die Alternativität
- Die Entstehung der Alternativität im System der Gläubigerwahlrechte

4. Die Fälle elektiver Konkurrenz im System der Gläubigerrechte:

- Vorüberlegung: Auswahl der Fälle und internationaler Vergleich
- Die elektive Konkurrenz gleichrangig primärer Ansprüche
- Die Konkurrenz der Nacherfüllungsvarianten
- Primäranspruch und Schadensersatzanspruch statt der Leistung
- Das Verhältnis zwischen Primäranspruch und Rücktrittsrecht

- Das Verhältnis zwischen Primäranspruch und Gestaltungsrechten (Anfechtung, Kündigung, Minderung)
- Das Verhältnis zwischen den Gestaltungsrechten
- Das Verhältnis zwischen den Schadensersatzansprüchen gemäß §§ 280 ff. BGB
- Schadensersatzanspruch und Rücktrittsrecht
- Schadensersatzanspruch und Minderungsrecht
- Schadensersatzanspruch und Aufwendungsersatzanspruch
- Aufwendungsersatzanspruch und Rücktrittsrecht
- Das stellvertretende commodum nach § 285 BGB im System der Gläubigerrechte

5. Das Wahlrecht und die Lösung der elektiven Konkurrenz:

- Das Wahlrecht
- Der Zweck des Wahlrechts
- Die Grenzen des Wahlrechts und das ius variandi
- Zusammenfassende Thesen, Literaturverzeichnis, Sachverzeichnis

Durch die Schuldrechtsreform von 2001 ist durch strukturelle Umordnungen des Systems der Leistungsstörungen im BGB ein neues Geflecht von Beziehungen zwischen den Rechten entstanden. In den zum Teil sehr umstrittenen Fragen der Wechselwirkung der Rechte auf Gläubigerseite taucht in Lehre und Praxis zunehmend der gesetzlich nirgends verankerte und bislang kaum erforschte Begriff der elektiven Konkurrenz auf.

Thomas Bachmann stellt in seiner Dissertation diese elektive Konkurrenz als eigenständige rechtliche Kategorie in einem logischen System dar. Sie hat demnach bestimmte Merkmale, die eine Definition und die Abgrenzung zu verwandten Fällen einer Gläubigerwahl (Wahlschuld und Ersetzungsbefugnis) ermöglichen. Die Untersuchung beleuchtet und bewertet dazu umfassend die zum Teil problematischen Beziehungen zwischen den Leistungsrechten des BGB und zieht einen internationalen Vergleich zu den Modellen des CISG, der PECL und des DCFR.

www.duncker-humblot.de

Werner Doralt (Hrsg) | Franz Mohr

KODEX Bürgerliches Recht

38. Aufl, Wien 2010

ca. 896 S., 23.80 €

ISBN 978-3-7007-4524-2

www.lexisnexus.de

5. Geislinger Praxistagung

Der Sachverständige in der Praxis

Geislingen

08.05.2010

www.anwaltsinstitut.de

Peter Schlechtriem

Martin Schmidt-Kessel

Schuldrecht Besonderer Teil

7. Aufl. Tübingen 2010

500 S. 25.00 EUR

ISBN 978-3-16-149046-0

Die beiden Lehrbücher von Peter Schlechtriem zum Allgemeinen und Besonderen Teil des Schuldrechts werden von Martin Schmidt-Kessel fortgeführt. Es liegt bereits die Neuauflage zum Allgemeinen Schuldrecht vor, welche die überbordende Diskussion zum neuen Schuldrecht in diesem Kernbereich des Privatrechts nachzuzeichnen sucht. - Im Besonderen Teil des Schuldrechts, der nunmehr erstmals in der Neubearbeitung durch Martin Schmidt-Kessel vorgelegt wird, werden die Schwerpunkte beim Kaufrecht, beim Werkvertragsrecht und beim Recht der außervertraglichen Haftung gesetzt. - Die Darstellung der gesetzlichen Regelung wird durch Fallbeispiele aus der Rechtsprechung ergänzt.

Geplant April 2010

www.mohr.de

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

Hannelore Diez | Heiner Krabbe |
C. Sabine Thomsen

Familien-Mediation und Kinder

Grundlagen -
Methodik -
Techniken
3. Aufl.
234 S.
39.90 €



ISBN 978-3-89817-710-8

Aus dem Inhalt

- Grundlagen
- Kinder und Jugendliche im Mediationsprozess
- Basis-Methoden
- Techniken
- Hintergrundwissen
- Die Person des Mediators
- Praxisfragen

www.bundesanzeiger.de

Stephan Scherer

Erbrecht

3. Aufl., 2010
1947 S.
138.- €



ISBN 978-3-406-58692-7

Wie ein roter Faden zieht sich ein Praxisfall durch das Buch, auf dessen Grundlage die methodischen Bausteine und Techniken ausführlich dargestellt werden. Praktische Fragestellungen wie Setting, Honorierung, Ausbildungsangebote, Einstellung und Qualifikation von Mediatorinnen und Mediatoren, die Einbeziehung juristischer und anderer Fachleute werden ebenso angesprochen wie das für die Familien-Mediation notwendige Netzwerk und die Supervision der Mediation.

Die 3. Auflage wurde durch einen Beitrag über die Besonderheiten der Mediation mit Jugendlichen ergänzt. Neue Entwicklungen und Praxiserfahrungen in der Mediation sowie Rechtsänderungen

(Unterhaltsrecht, Rechtsdienstleistungsgesetz) sind eingearbeitet bzw. berücksichtigt (FGG-Reform, Reform des Versorgungsausgleichs, des Güterrechts und Mediatorengesetz).

Vorteile des Werkes

- Zusammenfassende Praxishinweise nach jedem Kapitel
- Herausnehmbarer Prozess-Leitplan einer Familien-Mediation als Arbeitshilfe
- Mit Beispielen für einen Mediationskontrakt, Betreuungs- und Haushaltspläne
- Anregungen für ein Eltern-Kind-Konto, u.a.

Erbrecht

Rechtsstand: voraussichtlich Februar 2010
5. Aufl., München 2010
ca. 400 S.; 20.- €
(Grundrisse des Rechts)
Erscheinungstermin: April 2010
ISBN 978-3-406-60076-0

www.beck-shop.de

Hans J. Dose

Einstweiliger Rechtsschutz in Familiensachen

Zulässigkeit - Verfahren - Vollstreckung -
Kosten
3., Auflage, Berlin 2010
ca. 258 S., 39.90 €
Erscheinungstermin: in Vorbereitung
ISBN 978-3-503-12041-3

www.esv.info

Jürgen Damrau

Der Minderjährige im Erbrecht

2. Aufl., Bonn 2010
120 S., ca. 38.- €
Erscheinungstermin: März 2010
ISBN 978-3-935079-93-8

www.zerb.de

Die dritte, umfassend überarbeitete und aktualisierte Auflage bringt das Werk auf den Rechtsstand Sommer 2009. Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur sind entsprechend berücksichtigt. Vor allem die besonders praxisrelevanten und tief greifenden Reformen des Erbschaft- und Schenkungsteuerrechts sowie des Erb- und Verjährungsrechts sind umfassend eingearbeitet und mandatsorientiert dargestellt. Auch das auf Grundlage des FamFG reformierte FGG ist eingepflegt.

www.beck.de

Werner Gutdeutsch

Erbrechtliche Berechnungen

Integrierte Berechnung der ges. Erbfolge, der Erbanteile, des Miterbenausgleichs, der Pflichtteile, der Pflichtteilergänzungsansprüche und der Erbschaftsteuer nach den Vorgaben des ErbStG und zusätzlich der Entwurf einer Erbscheins-Vorverfügung und die isolierte Berechnung der Erbschaftsteuer/ Schenkungssteuer, Rechtsstand: voraussichtlich Januar 2010
1. Aufl., München 2010
ca. 199.- €
(Beck'sche Berechnungs- und Beratungssysteme für Juristen)
ISBN 978-3-406-60367-9

www.beck-shop.de

11. Verkehr | Transport | Reise

Thomas Höhne

Paketdienstleister im Internet

Rechtliche Risiken fehlerhaft erteilter Online-Transportaufträge im nationalen Massengeschäft

1. Aufl.,
Göttingen 2009
90 S.
29,90 €



ISBN 978-3-941274-29-7

Masterarbeit der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes in Kooperation mit dem Distance & International Studies Center (DISC) der Technischen Universität Kaiserslautern.

Sachgerecht und in leicht verständlicher Sprache beleuchtet der Autor rechtliche Aspekte des Abschlusses von Transportverträgen über das Internet. Ausgangspunkt der Untersuchung sind die in vielen Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Transportunternehmen enthaltenen Abwehrklauseln in Hinsicht auf die Übernahme von Sendungen mit bestimmten Inhalten oder Werten. Nachgegangen wird der Frage, welche Konsequenzen sich für das Zustandekommen und den Fortbestand des Beförderungsvertrags ergeben, wenn bei der Auftragserteilung keine oder falsche Angaben zur Sendung deklariert werden. Ein besonderes Augenmerk gilt der Haftung des Transportunternehmens im Schadensfall nach der Übernahme nicht bedingungsgerechter Sendungen sowie dem Risiko einer Schadensbeteiligung des Auftraggebers.

Keywords: Transportrecht, Paketdienst, KEP, e-commerce, elektronischer Geschäftsverkehr, AGB, Aufklärungspflicht, Wertdeklaration, Sendungsdeklaration, Haftung, Mitverschulden, Paktbeförderungsverträge, Transportvertrag, Online-Transportauftrag, Frachtvertrag, Speditionsvertrag, Verbraucherschutz

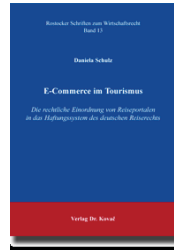
www.optimus-verlag.de

Daniela Schulz

E-Commerce im Tourismus

Die rechtliche Einordnung von Reiseportalen in das Haftungssystem des deutschen Reiserechts

(Rostocker Schriften
zum Wirtschaftsrecht,
Bd. 13)
Hamburg 2010
266 S.
85,- €



ISBN 978-3-8300-4817-6

E-Commerce im Tourismus, virtuelle Reiseveranstalter und Reiseportale – dies sind die Schlagworte, mit der sich die Entwicklung der Tourismusbranche in den letzten Jahren umschreiben lässt. Der Vertrieb von Reiseleistungen hat sich mit dem Eintritt in das Internet erheblich gewandelt. Dort nehmen nun Reiseportale die Aufgaben und Funktionen der herkömmlichen Akteure im Tourismus wirtschaftlich erfolgreich wahr und verdrängen die traditionellen Veranstalter und Vermittler.

Der gestiegenen Bedeutung des Online-Vertriebs steht jedoch bisher keine rechtliche Klarheit über die Haftung der Beteiligten gegenüber. Mangels eingehender Untersuchungen und widersprüchlicher Urteile sind wesentliche Rechtsfragen ungeklärt. Dem tritt Daniela Schulz mit diesem Buch entgegen. Reiseportale werden einer eingehenden Untersuchung in wirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht auch unter Berücksichtigung der eingesetzten Technologien, wie etwa dem "Dynamic-Packaging" oder "Bundling", unterzogen. Die Verfasserin arbeitet heraus, dass Reiseportale nicht nur als Buchungsstellen von Leistungsträgern, wie etwa Fluggesellschaften fungieren, sondern darüber hinaus eigenständig sowohl vermittelnd als auch veranstaltend tätig werden. Dies macht eine Abgrenzung und Bestimmung der verschiedenen Haftungskreise erforderlich. Die Frage, wann ein Portal als Reisevermittler nur die ordnungsgemäße Vermittlung der Reise-

leistungen und wann es als Reiseveranstalter gemäß den §§ 651a ff. BGB den Erfolg der Reise als solches schuldet, nimmt aufgrund der Vermengung der Tätigkeiten großen Raum ein. An diese Unterscheidung anknüpfend entwickelt die Autorin unter Berücksichtigung des europäischen und deutschen Rechts die entsprechenden Haftungssysteme und ordnet den Reiseportalen Pflichtenkreise zu.

Auch die hieraus resultierenden Rechtsfragen, wie etwa die Bedeutung der Anscheinshaftung, dem Ausgleich und der gemeinsamen Haftung von mehreren Reiseveranstaltern werden erläutert. Zuletzt werden Reformvorschläge an die Europäische Kommission bei der Überarbeitung der Pauschalreise-Richtlinie entwickelt.

Schlagworte

Reiserecht, Reiseveranstalter, Pauschalreise, Reisevertrag, Reisevermittler, Dynamic Packaging, Dynamic Bundling, Individualreise, E-Commerce, Online-Vertrieb von Reiseleistungen, Online-Buchung, Club-Tour-Viagens-Urteil des EuGH, Rechtswissenschaften

www.verlagdrkovac.de

BKF Pocket Arbeitszeitrecht und Sozialvorschriften für Kraftfahrer

Düsseldorf 2010
ca. 168 S., 5,35 €
ISBN 978-3-87841-351-6

www.verkehrsverlag-fischer.de

juris DVD Verkehrsrecht

5. Aufl., Saarbrücken 2009
405,- €
ISBN 978-3-938756-13-3

www.juris.de

12. Strafrecht und Nebengebiete

Roland Hefendehl (Hrsg.)

Grenzenlose Vorverlagerung des Strafrechts?

Berlin 2010
110 S.
19,- €



ISBN 978-3-8305-1802-0

Schon seit jeher hält es der Gesetzgeber für zu riskant, „lediglich“ die Verletzung von Rechtsgütern unter Strafe zu stellen. Und so pönalisiert er bereits Verhaltensweisen, die erfahrungsgemäß gefährlich sind bzw. die – noch weiter vorverlagert – lediglich die Keimzelle des zukünftigen Unheils in sich tragen. Das zwangsläufige Ende einer derartigen Vorverlagerung wäre die Bestrafung des bösen Gedankens – kein bloßes Gedankenspiel leider, wie uns jüngste Neuschöpfungen von Straftatbeständen zeigen. Damit ist die eine Perspektive der im Titel dieses Bandes benannten grenzenlosen Vorverlagerung des Strafrechts angesprochen. Die andere knüpft an die ausgemachten Bedrohungsszenarien des internationalen Terrorismus oder der sog. organisierten Kriminalität an, die nach zweierlei zu verlangen scheinen: einem einheitlichen und zugleich vernetzten transnationalen Vorgehen. Auch hier liegt die zwangsläufige Folge in einer Ausdehnung des Strafrechts. Die Autoren dieses Bandes, der aus einem internationalen strafrechtswissenschaftlichen Symposium hervorgegangen ist, möchten sich mit einer derartigen Dynamik nicht zufriedengeben, stellen also die Unabdingbarkeit einer grenzenlosen Vorverlagerung des Strafrechts in Frage. Der Herausgeber, Prof. Dr. Roland Hefendehl, Leiter des Instituts für Kriminologie und Wirtschaftsstrafrecht an der Universität Freiburg, konfrontiert in seinen Arbeiten Forderungen nach einer Ausweitung des Strafrechts mit empirischen Erkenntnissen und strafrechtstheoretischen sowie dogmatischen Kautelen.

www.bwv-verlag.de

Dominik Schulte

Der Schutz individueller Rechte gegen Terroristen

Internationale, europäische und nationale Menschenrechtsstandards im Spannungsverhältnis zwischen effektiver Terrorbekämpfung und notwendigem Individualrechtsschutz

1. Aufl.,
Baden-Baden 2010
ca. 466 S., 105,- €
(Neue Schriften zum
Staatsrecht ; 5)
Erscheinungstermin:
April 2010



ISBN 978-3-8329-5325-6

Die Untersuchung beschäftigt sich mit der Wahrung der Menschenrechte im Kampf gegen den internationalen Terrorismus im Lichte interagierender nationaler, europäischer und internationaler Rechtsordnungen. In Reaktion auf die Anschläge in den USA 2001 erließ der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen zwei Antiterror-sanktionsregime mit vorrangig finanziellen Sanktionen. Unter Verzicht auf staatliche Zurechnungskriterien visieren diese sogenannten „Terrorlisten“ in bis dahin unerreichter Weise das Individuum selbst an. Andererseits bedürfen die Sanktionen weiterhin staatlicher, in Europa primär gemeinschaftsrechtlicher Umsetzung. Die Fokussierung auf Individuen im Völkerrecht und die Umsetzung in einem System mehrpoliger Rechtsordnungen werfen grundlegende Fragen auf.

Neben der Wiedergabe und Bewertung von Praxis und Rechtsprechung erörtert die Arbeit dabei die Bindung des Sicherheitsrats an universelle Menschenrechte und die Einordnung seiner Resolutionen im deutschen Verfassungsgefüge. Kernanliegen ist aber die Erarbeitung eines europäischen Grundrechtsstandards im Wechselspiel der UN-Verpflichtungen der Mitgliedstaaten, dem Einfluss der EMRK und der Autonomie des Gemeinschaftsrechts.

www.nomos.de

Sascha Lübbersmann | Rolf Krüger

Alpmann-Cards: Strafprozessordnung StPO

76 Karten
6. Aufl., 2008
76 S.10.90 €



978-3-86752-045-4

Die Alpmann-Cards - damit Sie im Examen gute Karten haben! Alles, was für Sie wirklich wichtig ist: Das Grundwissen eines Rechtsgebietes übersichtlich gegliedert auf handlichen Karten. Maxi-Wissen im Mini-Format. Einfaches Lernen, schnelle und systematische Überprüfung des relevanten Wissens. Die ideale Vorbereitung auf die Examensklausuren.

www.alpmann-schmidt.de

Frank Jansen

Zulässigkeit und Grenzen des schriftlichen staatsanwaltlichen Erkenntnisgewinns

am Beispiel des Bankauskunftersuchens und der Providenanfrage: Zugleich ein Beitrag zum Bankgeheimnis und Fernmeldegeheimnis als Ermittlungsschranken
Köln 2010; 64,90 €



ISBN 978-3-937404-79-0

Gegenstand der Untersuchung sind die Zulässigkeit und die Grenzen von schriftlichen staatsanwaltlichen Zeugenvernehmungen, Herausgabeersuchen und behördlichen Auskunftersuchen. Diese werden im ersten Teil in allgemeiner Form beleuchtet. Im zweiten Teil wendet sich die Arbeit dem praxisrelevanten Bankauskunftersuchen zu. Die im Zuge steigender Internetkriminalität immer wichtiger werdende Providenanfrage zur Ermittlung des Anschlussinhabers einer dynamischen IP-Adresse wird im dritten Teil untersucht. Die Arbeit enthält zahlreiche Musteranschreiben und Fallbeispiele.

www.koelnerwissenschaftsverlag.de

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

Michael Kittner (Hrsg.)

Arbeits- und Sozialordnung

Gesetzestexte,
Einleitungen,
Anwendungshilfen
Frankfurt am Main
2010; 1500 S.
26,90 €



Erscheinungstermin:
in Vorbereitung ISBN 978-3-7663-3988-1

Gesetze plus Information - das ist die Erfolgsformel der jährlich neu aufgelegten »Arbeits- und Sozialordnung«. Die solide Grundlage bilden über 90 für die Unternehmenspraxis relevante Gesetze und Verordnungen im Wortlaut oder in wichtigen Teilen - natürlich auf dem neuesten Stand. Darüber hinaus bietet der »Kittner« inhaltlichen Zusatznutzen:

- Eine allgemeine Einführung ins Arbeits- und Sozialrecht sorgt von Anfang an für guten Überblick
- Einleitungen, mit denen Michael Kittner und Olaf Deinert die einzelnen Gesetzestexte erläutern, informieren über deren Entstehung und Entwicklung, über Gesetzesinhalt und Rechtspraxis sowie über weiterführende Literatur
- Über 80 Checklisten und Grafiken illustrieren die Texte
- Bei wichtigen Gesetzen komprimieren nützliche Übersichten die seit der letzten Auflage ergangenen höchstrichterlichen Entscheidungen - mit Verweis auf eine ausführliche Fundstelle

Die 35. Auflage enthält u.a. neu:

- Einführung der Großelternzeit
- Mitarbeiterkapitalbeteiligungsgesetz mit Änderungen des 5. Vermögensbildungsgesetzes
- Elektronischer Entgeltnachweis
- Neue Gesetzgebung zu Mindestarbeitsbedingungen (Arbeitnehmerentsendegesetz und Mindestarbeitsbedingungengesetz)
- Arbeitslosengeld II-Verordnung
- Gesetz über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer bei einer grenzüberschreitenden Verschmelzung
- Neuregelung des Internationalen Privatrechts (Rom I-VO)

- Bilanzrechtsmodernisierung und neue Regeln zur Angemessenheit von Vorstandsvergütungen
- Erweiterung des Beschäftigtenbegriffs in § 5 BetrVG
- Neuerungen zum Arbeitnehmerdatenschutz
- Gendiagnostikregeln im Arbeitsverhältnis
- umfangreiche Änderungen in den Sozialgesetzbüchern

www.bund-verlag.de

Rezension

Wolfgang Hamann

Teilzeitarbeit Ansprüche auf Verringerung der Arbeitszeit

Stuttgart 2009 ISBN 978-3-415-04318-3

Aktuellen Erhebungen des Statistischen Bundesamtes zufolge gingen im Kalenderjahr 2008 rund fünf Millionen Arbeitnehmer in Deutschland, und damit knapp ein Achtel aller abhängig Beschäftigten, einer Teilzeitbeschäftigung als Haupttätigkeit nach. Von Teilzeitarbeit wird in diesem Zusammenhang gemäß § 2 Absatz 1 Teilzeit- und Befristungsgesetz gesprochen, wenn ein Arbeitnehmer regelmäßig kürzer arbeitet als ein vergleichbarer Vollzeitmitarbeiter, wobei hierfür die Wochenarbeitszeit von Arbeitnehmern des gleichen Betriebs mit derselben Art des Arbeitsverhältnisses und der gleichen oder einer ähnlichen Tätigkeit den Vergleichsmaßstab bildet.

Hauptgründe für eine Teilzeitbeschäftigung stellen aus Sicht der Arbeitnehmerschaft regelmäßig familiäre oder persönliche Umstände und Verpflichtungen, beispielweise eine Kinderbetreuung, dar. Auch Gründe der Steuerersparnis mögen im Einzelfall hinreichenden Anreiz für ein Teilzeitarbeitsverhältnis bieten. Aber auch aus Arbeitgeberperspektive sind die Vorteile, die dieses flexible Arbeitszeitmodell bietet, nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen. Liegt doch ein nicht zu unterschätzender Wettbewerbsnachteil deutscher Unternehmen, vor allem im Vergleich zu ausländischen Wirtschaftsnationen, in stetig steigenden Personalkosten. Eine denkbare Strategie zur

Minimierung dieses Wettbewerbsnachteils und zur Optimierung der Kostenbilanz bietet die Flexibilisierung der Arbeitszeit in Gestalt von Teilzeitarbeit. Auf diese Weise kann drohender Stellenabbau durch Schaffung von Teilzeitarbeitsverhältnissen vermieden werden, wie die Mitte der Neunziger Jahre beginnende Praxis des Volkswagen-Konzerns („Vier-Tage-Woche“) eindrucksvoll belegt.

Das Werk von Wolfgang Hamann beleuchtet vor diesem Hintergrund detailliert die gesetzlichen Vorschriften zur Teilzeitarbeit. Die Abhandlung beinhaltet umfangreiche Ausführungen zum allgemeinen Anspruch auf Teilzeitarbeit, zur Teilzeitarbeit für in Elternzeit befindliche Arbeitnehmer, zur Teilzeitarbeit schwerbehinderter Arbeitnehmer und schließlich zur Teilzeitarbeit während Pflegezeiten mitsamt der damit verbundenen arbeits-, sozialversicherungs- und steuerrechtlichen Konsequenzen. Vor allem die letztgenannte Ausgestaltung von Teilzeitarbeit nach dem Pflegezeitgesetz ist jüngst, bedingt durch kontroverse politische Diskussionen über die Verlängerung der Freistellung von der Arbeitsleistung zwecks häuslicher Pflege naher Angehöriger für einen Zeitraum von derzeit sechs Monaten, in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt. Darüber hinausgehend wird das Werk durch eine Vielzahl von Übersichten, Checklisten sowie Praxishinweisen abgerundet. Ergänzend befinden sich im Anhang der Abhandlung die wichtigsten Rechtsvorschriften zu diesem Themenkomplex sowie eine tabellarische Übersicht der bedeutsamsten Teilzeitanprüche im Vergleich.

Resümierend bleibt festzuhalten, dass sich dieser Leitfaden bei einem größtmöglichen Praxisbezug gleichermaßen durch die komprimierte wie auch verständliche Darstellung von Fachinformationen nebst einschlägigem Hintergrundwissen zu diesem Themenbereich auszeichnet und aus diesem Grund dem interessierten Leser zur vertieften Lektüre ganz besonders empfohlen werden kann.

Dr. dipl.-iur. **Sandra Schön** M.M. (Hagen)
Volljuristin und Mediatorin (Master),
Halstenbek

14. Sozialrecht

Peter Kummer

Formularbuch des Fachanwalts Sozialrecht

2010
1000 Seiten
109,- €



ISBN 978-3-472-07592-9

Das sozialgerichtliche Verfahren bereitet den Prozessvertretern oft erhebliche Schwierigkeiten. Das Werk bietet hier ein praxisnahes, informatives Hilfsmittel. Es enthält über 300 Schriftsatzmuster zu allen Arten eines sozialgerichtlichen Verfahrens anhand typischer, generalisierter Beispielfälle. Die prozessualen Probleme, die mit dem jeweiligen Schritt im Rechtsstreit verbunden sind, werden in Anmerkungen zu jedem Schriftsatzmuster unter Verweis auf Rechtsprechung und Schrifttum behandelt.

Aufbau und Struktur des Werkes bieten eine einfache Orientierung und weisen den Weg zur schnellen Problemlösung:

- Die Schriftsatzmuster sind in - alphabetisch nach Stichworten, bspw. Anfechtungsklage oder Berufung, geordneten Gruppen zusammengefasst. Ein vorangestellter Kurztext informiert vor jedem Muster über den Inhalt der Anmerkungen.
- Das eingehende Sachregister erweist sich zudem beim Auffinden von Ausführungen von Prozessrechtsfragen als weitere hilfreiche Orientierung.

Das Werk ist ein unverzichtbares Arbeitsmittel für Rechtsanwälte, Prozessvertreter der Gewerkschaften und Verbände, Justiziarer sowie für Mitarbeiter von Rechtsabteilungen der Versicherungsträger und Behörden.

www.wolterskluwer.de

Wolfgang Raack | Jürgen Thar

Leitfaden Betreuungsrecht

für Betreuer,
Angehörige,
Betroffene, Ärzte
und Pflegekräfte
5. Auflage
Köln 2009
310 Seiten
24,80 €



ISBN: 978-3-89817-725-2

Ob alt oder jung, gesund oder krank: Jeder von uns kann mit dem Betreuungsrecht in Kontakt kommen – sei es als Betroffener, Familienangehöriger oder vom Gericht bestellter rechtlicher Betreuer.

Im Betreuungsfall stellen sich für alle Beteiligten unzählige Fragen, z.B.: Existieren wirksame Vorsorgeanweisungen des Betroffenen? Was ist im Hinblick auf die Neuregelung zur Patientenverfügung zu beachten? Wie wird die Betreuung eingeleitet, wie ein Betreuer bestellt? Für welche Bereiche sind Genehmigungen des Betreuungsgerichts erforderlich? Welche Rechte und Pflichten hat ein Betreuer?

Zahlreiche Beispiele, Textmuster und Übersichten veranschaulichen die Thematik und bieten praktische Arbeitshilfen und Handlungsanweisungen.

Die Autoren des bewährten Leitfadens stellen die Interessen und Bedürfnisse des betreuten Menschen in den Vordergrund. Diese Synthese zwischen juristischem Reglement und sozialwissenschaftlichen Erkenntnissen macht den Leitfaden zu einem unerlässlichen Ratgeber für alle, die mit dem Betreuungsrecht befasst sind.

Für seine nunmehr 5. Auflage wurde das Werk um weitere praxisrelevante Aspekte erweitert (z.B. Wohnformen, Selbsthilfe) und u.a. im Hinblick auf die FGG-Reform sowie das 3. BtÄndG (Patientenverfügungen) überarbeitet. Darüber hinaus erhalten Sie nun einen Anhang mit zahlreichen

Mustern für Anträge und sonstigen Schriftverkehr, die zur individuellen Bearbeitung auf einer CD-ROM enthalten sind.

Vorteile des Werkes

- Fundierte und verständliche Darstellung aller relevanten Sachverhalte und Verfahren
- Zahlreiche Beispiele, Textmuster und Übersichten
- Mit allen wichtigen Rechtstexten
- NEU: Mit über 40 Antragsmustern als bearbeitbare Word-Dokumente auf CD-ROM

Aus dem Inhalt

Der Leitfaden Betreuungsrecht ist der zuverlässige Ratgeber in allen Fragen der Betreuung:

- Vorsorgemaßnahmen
- Verfahrensabläufe
- Aufgabenkreise
- Genehmigungserfordernisse
- Rechtsmittel
- Gesprächsführung
- Haftung
- Kosten

www.bundesanzeiger.de

Bernhard Klingspor

Taschenbuch 2010 für Sozialversicherungs-Beamte und -Angestellte

1. Aufl., Dortmund 2010; ca. 640 S.,
7.50 € ISBN 978-3-87025-056-0

Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (Hrsg.)

Kommentar zum Recht der gesetzlichen Rentenversicherung Sozialgesetzbuch

SGB 69. Erg. ; KomGRV, bis 30. September 2005; "Verbandkommentar"
1., Auflage, Weinheim 2010; 99.90 €
ISBN 978-3-407-01137-4

www.beltz.de

15. Wirtschaftsrecht

Matthias Wackerbeck

Die Grenzen der Zulässigkeit des Gesellschafterausschlusses unter besonderer Berücksichtigung freier Hinauskündigungsklauseln

Wackerbeck 2010

368 S.

98,- €

(Schriften zum
Handels- und
Gesellschaftsrecht,
Bd. 79)

Erscheinungstermin:

April 2010



ISBN 978-3-8300-5131-2

Eine in Theorie und Praxis seit jeher kontrovers diskutierte Problematik stellen die Grenzen der Zulässigkeit des Gesellschafterausschlusses dar. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, ob einzelne Gesellschafter oder die Gesellschaftermehrheit auf der Basis einer Hinauskündigungsklausel einen Mitgesellschafter nach freiem Ermessen aus der Gesellschaft ausschließen dürfen. Der Bundesgerichtshof geht seit nunmehr über dreißig Jahren in ständiger Rechtsprechung davon aus, dass die Vereinbarung solcher freien Hinauskündigungsrechte grundsätzlich sittenwidrig ist, es also keinen "Gesellschafter minderen Rechts" im Sinne Flumes geben darf. Allerdings kann die Vereinbarung freier Hinauskündigungsrechte nach der Auffassung des BGH im Einzelfall sachlich gerechtfertigt sein. In den letzten Jahren hatte der BGH eine Vielzahl von Fällen zu entscheiden, in denen es um die sachliche Rechtfertigung freier Hinauskündigungsrechte ging. Auf der Basis dieser Entscheidungen werden in dem Buch allgemeine Kriterien herausgearbeitet, die nach der Rechtsprechung erfüllt sein müssen, um eine sachliche Rechtfertigung annehmen zu können.

Im Anschluss hieran wird untersucht, ob und inwieweit die grundsätzliche Beurteilung freier Hinauskündigungsklauseln durch die Rechtsprechung zutreffend ist. Geklärt werden soll insbesondere, inwiefern Hinauskündigungsrechte an den

Schranken Kernbereichslehre, Sittengebot, Treupflicht der Gesellschafter und dem gesellschaftsrechtlichen Gleichbehandlungsgrundsatz zu messen sind. Weiterhin wird dabei auf das Verhältnis zwischen der Zulässigkeit der Hinauskündigung und der Höhe der Abfindung des ausscheidenden Gesellschafters eingegangen. Vor dem Hintergrund der gewonnenen Erkenntnisse werden zum Schluss einige in der Literatur diskutierte Zweifelsfälle auf ihre Zulässigkeit unter Hinauskündigungs Gesichtspunkten untersucht.

Schlagworte:

Gesellschaftsrecht, Hinauskündigungsklauseln, Treupflicht, Gleichbehandlungsgrundsatz, Abfindung, Ausübungskontrolle, Inhaltskontrolle, Kernbereichslehre

www.verlagdrkovac.de

Knut Werner Lange

Basiswissen Ziviles Wirtschaftsrecht

Ein Lehrbuch für Wirtschaftswissenschaftler; Lehrbücher 2010; 5. Aufl. Buch 268 S. 978-3-8006-3742-3; 22.80 €

Didaktisch gut aufbereitet liefert das Werk den Studierenden anhand von Schaubildern und Schemata sowie Gliederungen und Hervorhebungen einen profunden und gut strukturierten Überblick über das Privatrecht einschließlich des Handels- und Gesellschaftsrechts bei gleichzeitiger Abdeckung des gesamten Pflichtstoffs. Ideal zur Prüfungsvorbereitung: Vertiefungs- und Wiederholungsfragen am Ende jedes Abschnitts ermöglichen den Studierenden eine genaue Kontrolle über das bereits erarbeitete Wissen. Die 5. Auflage wurde komplett überarbeitet und aktualisiert. Insbesondere wurden dabei Änderungen im Handels- und Gesellschaftsrecht sowie im Arbeitsrecht vorgenommen.

www.vahlen.de

Hans-Michael Wolfgang

Olaf Simonsen

Außenwirtschaftsrecht: AWR

Kommentar für das gesamte Außenwirtschaftsrecht, Loseblatt-Kommentar in einem Ordner

Kommentare 2010; Loseblatt 3500 S.

978-3-88784-979-5; 125,- €

Bundesanzeiger Vlg.

Kaum ein anderer Bereich ist komplexer als der Bereich Im- und Export von Waren. Dutzende nationale Regelungen konkurrieren mit internationalen Vorschriften. Der AWR-Kommentar erleichtert Ihnen den Überblick erheblich! Mit vielen Praxisbeispielen und Tipps ist er genau auf Ihre Belange ausgerichtet und hilft konkret bei der täglichen Arbeit. Vorteile des Werkes: - Übersichtliche und leicht verständliche Kommentare zu allen relevanten Rechtsvorschriften - Vermeidung von Rechtsverstößen und Sanktionen - Up to date durch regelmäßige Ergänzungslieferungen - Als HADDEX-Bezieher sparen Sie 26,- € beim Bezug des AWR-Kommentars. Aus dem Inhalt: - Internationale Regime und Verträge - Embargos - EG-Handelspolitik - Ausfuhrregeln - Dual-use-Verordnung - Zollkodex - Außenwirtschaftsgesetz - Außenwirtschaftsverordnung - Kriegswaffenkontrollrecht - Chemiewaffenübereinkommen. Das Loseblattwerk wird bei Bedarf aktualisiert. Kündigungsfrist: zum 15. des Vormonats. Stand: September 2009.

Stand Lfg. 22 - 2009

Michael Martinek | Franz J. Semler | Stefan Habermeier | Eckhard Flohr (Hrsg.)

Formularsammlung Vertriebsrecht

München 2010

ca. 500 S., ca. 90,- €

Erscheinungstermin: Dezember 2010

ISBN 978-3-406-59704-6 GB.

www.beck-shop.de

16. Wettbewerbsrecht | Kartellrecht

Martin Gramsch

Individualbehinderung (§ 4 Nr. 10 UWG) durch Kennzeichenrechte

1., Aufl.
Frankfurt am Main 2010
206 S.
45.80 €
(Europäische
Hochschulschriften -
Reihe II ; 5027)



ISBN 978-3-631-60481-6

Marken und andere Kennzeichen stellen einen wichtigen Faktor für den Wert von Unternehmen dar. Der Vermögenswert einer Kennzeichnung erwächst aus dem Verbotungsrecht, das dem Kennzeichen als Ausschließlichkeitsrecht innewohnt, und dem damit verbundenen Monopolrecht. Hieraus folgt gleichzeitig eine Behinderungskomponente, welche dem System der Kennzeichenrechte eigen ist. Dennoch sehen sich die Akteure am Markt einem gewissen Missbrauchspotential von Kennzeichenrechten ausgesetzt. Die Arbeit untersucht die verschiedenen Missbrauchsfälle hinsichtlich des Erwerbs und der Ausübung von Kennzeichenrechten und zeigt Reaktionsmöglichkeiten der Betroffenen auf der Grundlage der §§ 3 I, 4 Nr. 10 UWG auf. Dabei wird auch auf die parallele Problematik der bösgläubigen Markenmeldung nach § 8 II Nr. 10 MarkenG eingegangen.

Inhalt

Aus dem Inhalt: Individualbehinderung - Definitionsmerkmale des § 4 Nr. 10 UWG - Rückgriff auf § 3 I UWG - Bösgläubige Markenmeldung - Bösgläubige Benutzungsaufnahme - Erwerb bestehender Kennzeichenrechte - Ausübung von Kennzeichenrechten - Selektive Verteidigung - Missbräuchliche Mehrfachverfolgung.

www.peterlang.de

Wjens Hackl

Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen und nicht- wettbewerbliche Interessen

Ein Beitrag zur Auslegung
der §§ 1, 2 Abs. 1 GWB
1. Aufl.
Baden-Baden 2010
300 S.; 64.- €
(Wettbewerb, Vertrieb
und Marketing ; 5)
Erscheinungstermin:
07.04.2010



ISBN 978-3-8329-5349-2

Das Verhältnis des Kartellverbotes bzw. des allgemeinen Freistellungstatbestandes zu „nichtwettbewerblichen“ Interessen (z.B. Umweltschutzaspekte) ist rechtsdogmatisch von hoher Bedeutung, bislang aber nur unzureichend untersucht worden. Das vorliegende Werk stößt in diese Lücke und erörtert sowohl systematisch als auch methodisch fundiert, inwieweit „nichtwettbewerbliche“ Interessen wettbewerbsbeschränkendes Verhalten wirtschaftlicher Akteure im deutschen und europäischen Kartellrecht zu rechtfertigen vermögen.

Die Problematik wird dabei in die notwendigen gedanklichen Teilschritte zerlegt, die jeder für sich exakt und unter ausgewogener Berücksichtigung der jeweiligen Pro- und Contra-Argumente analysiert und beantwortet werden. Mit der Fruchtbarmachung der verfassungskonformen Auslegung des § 2 Abs. 1 GWB und der primärrechtskonformen Auslegung des Art. 81 Abs. 3 EGV bietet die Arbeit insoweit eine klar strukturierte und dogmatisch saubere Lösung an, um „nichtwettbewerbliche“ Interessen zu berücksichtigen. Sie richtet sich dabei insbesondere an alle am Kartellrecht interessierten Juristen, aber auch an Praktiker, die eine Weiterentwicklung des Kartellrechts vorantreiben wollen.

www.nomos.de

Alexander Wesselburg

Drittenschutz bei Verstößen gegen das Kartellverbot

Unter Berücksichtigung
der Wechselwirkungen
zwischen privater und
öffentlich-rechtlicher
Durchsetzung
1. Aufl.
Baden-Baden 2010
ca. 248 S., 58.- €
(Wirtschaftsrecht und
Wirtschaftspolitik ; 242)



ISBN 978-3-8329-5223-5

Gegenstand der Untersuchung sind die Handlungsmöglichkeiten außenstehender Dritter bei vermutetem oder tatsächlichem Vorliegen von Verstößen gegen das Kartellverbot (Art. 81 EG bzw. § 1 GWB). Neben öffentlich-rechtlichen Rechtsschutzmöglichkeiten im europäischen und deutschen Kartellverfahren, etwa in Gestalt von Beschwerde- und Klagemöglichkeiten Dritter, wird das Kartellverbot zukünftig gemäß § 33 GWB verstärkt auch vor den Zivilgerichten durchgesetzt werden. Hierbei ergeben sich Wechselwirkungen zwischen der öffentlich-rechtlichen und privaten Durchsetzung, die der Verfasser ausführlich analysiert, wie z.B. das Akteneinsichtsrecht Dritter bei Behörden (zur Substantiierung etwaiger Zivilklagen), die Bindungswirkung kartellbehördlicher Entscheidungen im Zivilverfahren oder der Grundsatz der Subsidiarität der öffentlich-rechtlichen Durchsetzung. Vertieft behandelt wird außerdem der Drittenschutz bei den neuen Entscheidungsformen, der Nichteinschreitenserklärung und der Verpflichtungszusage (gemäß Art. 9, 10 VO 1/2003). Ziel der Arbeit ist es, insgesamt ein geschlossenes System für einen rechtswegübergreifenden effektiven Rechtsschutz für Dritte zu entwickeln.

www.nomos.de

17. Gewerblicher Rechtsschutz

Volker Ilzhöfer, Rainer Engels

Patent-, Marken- und Urheberrecht Leitfaden für Ausbildung und Praxis

Begründet von Dipl.-Ing. Volker Ilzhöfer, Patentanwalt, European Patent Attorney, fortgeführt von Rainer Engels, Richter am Bundespatentgericht

8. Auflage 2010
XXXI, 461 S.: Kartoniert
Preis: 33,- €
Vahlen
Erschienen: 29.03.2010
sofort lieferbar!



ISBN 978-3-8006-3727-0

Das Werk ist Teil der Reihe:
(Vahlen • Jura / Lehrbuch)

Das Werk gibt einen Überblick über die neueste Fassung des Patentgesetzes, des Markengesetzes sowie des Urhebergesetzes. Ablaufpläne der einzelnen Verfahren, Tabellen, die Ähnlichkeiten oder Überschneidungen zwischen den Gesetzen offenlegen, und über 70 Fälle mit Lösungen zum Patent- und Markengesetz, zum Urheberrecht, zur Schutzrechtsverletzung sowie zum Schutzrecht im Rechtsverkehr vermitteln in leicht verständlicher Weise die in Ausbildung und Praxis relevanten Problematiken.

Die 8. Auflage bringt das bewährte Lehr- und Praxisbuch wieder auf den aktuellen Stand. Berücksichtigt sind insbesondere

- Gesetz zur Vereinfachung und Modernisierung des Patentrechts
- Gesetz zur Reform des Verfahrens in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
- Gesetz zur Verbesserung der Durchsetzung von Rechten des geistigen Eigentums

Zahlreiche Schemata, Checklisten und Musterfälle erleichtern das schnelle Verständnis für die Probleme des gewerblichen Rechtsschutzes.

Zielgruppe
Für Richter, Rechtsanwälte, Studierende, Rechtsreferendare, Patentprüfer, Ingenieure und Praktiker.

Philipp Runge

Die kollektive Lizenzierung von Onlinenutzungsrechten für Musik im Europäischen Binnenmarkt

Kassel 2010
212 S., 39,- €
ISBN 978-3-89958-495-0

cms.uni-kassel.de

Robert Kazemi

Marken eintragen und recherchieren

Bonn 2010
100 S., ca. 29.00 €
(AnwaltsPraxis)
ISBN 978-3-8240-1110-0



Die Neuerscheinung „Marken eintragen und recherchieren“ liefert eine praxiserprobte Schritt-für-Schritt-Anleitung (u.a. per Screenshots) zur leicht umsetzbaren Markeneintragung und -recherche. Sie erhalten klare Antworten auf die wichtigsten Fragen wie:

- Welche Markentypen, welche begrifflichen Grundlagen und Erscheinungsformen gibt es?
- Was ist bei Kennzeichenarten zu beachten?
- Wie lauten die wichtigsten Bestimmungen des MarkenG?
- Wann macht die Eintragung einer Wort-Bildmarke Sinn und wann reicht eine Wortmarke?
- Der Weg zur Registermarke: Was muss beim Anmeldeverfahren unbedingt beachtet werden?

www.anwaltverlag.de

Matthias Berberich

Virtuelles Eigentum

Tübingen 2010
495 Seiten.
74,- €



ISBN 978-3-16-150276-7

Virtual Property ist im US-amerikanischen Recht als Rechtsfigur zur Begründung von Herrschafts- und Verfügungsrechten über digital verkörperte Wirtschaftsgüter im virtuellen Raum seit einiger Zeit in der Diskussion. Am Beispiel virtueller Gegenstände in virtuellen Welten geht Matthias Berberich der grundsätzlichen Frage nach, auf welcher Grundlage das deutsche Zivilrecht ein - vom Geistigen Eigentum abzugrenzendes - Virtuelles Eigentum anerkennen kann und so den Dualismus von Werk und Werkstück auch im digitalen Raum nachvollzieht. Die vorliegende Monographie behandelt neben einem Rechtsvergleich mit dem US-amerikanischen Virtual Property erschöpfend die dogmatischen Grundlagen und Konstruktionsmöglichkeiten einer solchen Rechtsfigur sowie damit eng zusammenhängende rechtspraktische kollisionsrechtliche, urheberrechtliche und vertragsrechtliche Fragestellungen.

www.mohr.de

18. Steuerrecht

Wilfried Schulte

Erbschaftsteuerrecht

1. Auflage,
Heidelberg 2010
250 S.
25,- €
(Schwerpunkte ; 17/10)
Erscheinungstermin:
01.04.2010



ISBN 978-3-8114-9786-3

Der neue Schwerpunkte-Band wendet sich in erster Linie an Studierende der Schwerpunktbereiche Steuerrecht bzw. Familien- und Erbrecht / Rechtsgestaltung und ergänzt die steuerrechtlichen Lehrbücher der Reihe wie das Standardlehrbuch von Birk zum "Steuerrecht" (12. Auflage 2009), das "Internationale und Europäische Steuerrecht" von Haase (2. Auflage 2009), das "Umwandlungssteuerrecht" von Strauch (1. Auflage 2009) sowie die Bände von Scheffler zur "Besteuerung von Unternehmen".

Das vorlesungsbegleitende Lehrbuch behandelt das Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuerrecht in seiner durch das Erbschaftsteuerreformgesetz (ErbStRG) 2009 sowie das Wachstumsbeschleunigungsgesetz grundlegend geänderten Form. Im Zusammenhang mit den erbschaftsteuerlichen Erwerbstatbeständen werden eingehend deren erb- und familienrechtliche Hintergründe aufgezeigt. Darüber hinaus enthält das Lehrbuch Ausführungen zu Prinzipien und Systematik des Erbschaftsteuerrechts, zu dessen verfassungs- und europarechtlichen Grundlagen sowie eine Übersicht über die Erbschaftsbesteuerung in wichtigen Industrienationen. Zahlreiche Fallbeispiele mit Lösungen sowie Berechnungsschemata geben einen Einblick in die praktische Anwendung der gesetzlichen Regelungen.

www.hjr-verlag.de

Deutsches wissenschaftliches Institut der Steuerberater

Handbuch des Außensteuerrechts 2009: AST

Steuerinländer mit Auslandseinkünften, Steuerausländer mit Inlandseinkünften
1. Aufl.
2009
1060 Seiten
69,- €



ISBN 978-3-406-58953-9

Alles drin:
Außensteuerrecht der Einzelsteuergesetze (AO, EStG, KStG, GewStG, ErbStG, Sonderregelungen zu Diplomaten)
Außensteuerliche Spezialgesetze, internationale Einkunftsabgrenzungen und EG-Recht (AStG, InvStG, UmwStG, EG-Richtlinien) Ermittlung und Verfahren (AO, FVG) Internationale Rechts- und Amtshilfe in Steuersachen Anhang: VWG Betriebsstätten u.a., OECD-MA Alle Kapitel mit jeweils zugeordneten Verwaltungsschreiben sowie ausführlichen Rechtsprechungshinweisen bei den Fußnoten.

www.beck-shop.de

61. Düsseldorfer Steuerfachtagung

06.05.2010

Aus dem Programm:

Steffen **Neumann**
Aktuelle Fragen aus Steuergesetzgebung und Rechtsprechung

Norbert Herzig
Tax Accounting zwischen BilMoG und E-Bilanz - Herausforderungen für Steuerberater auf dem Weg zum gläsernen Unternehmen

Klaus-Dieter **Drüen**
Unternehmensbesteuerung 2010 - Steuerrecht in und nach der Krise: Das Wachstumsbeschleunigungsgesetz als systematischer und verfassungsrechtlicher Fortschritt?

1. Änderungen der Gewerbesteueranrechnung nach § 35 EStG

Beschluss BFH vom 7.4.2009 - Neues BMF-Schreiben vom 22.12.2009 - Übergangszeitraum - Auswirkungen auf die Steuerpraxis, insbesondere gewinnabhängige Vorabgewinne - Musterklauseln, kritische und zukunftsfähige Fassungen

2. Ausgewählte Anwendungsprobleme der neuen Grunderwerbsteuerbefreiung bei Umwandlungen im Konzern

Anwachsung : Formwechsel : Auslegungs- und Anwendungsfragen d. Konzernklausel

3. Notleidende Gesellschafterdarlehen im Lichte der Abgeltungsteuer

Steuerliche Wirkung von Ausfällen und Verzichten - Volle, 60 %ige oder keine Steuerwirkung; Verkauf notleidender Kredite an nahe Angehörige - Sonderfall des qualifiziert beteiligten Kapitalgesellschafters

4. Offene Problemfälle im Zusammenhang mit § 8c KStG

Konzernklausel bei Beteiligung von Personengesellschaften - Sanierungsklausel: Zeitpunkt des unschädlichen Beteiligungserwerbs

5. Praxisfragen nach Aufgabe der umgekehrten Maßgeblichkeit

Maßgeblichkeit des konkreten HB-Ansatzes oder GoB-Konformität ausreichend? - Begrenzung des Gestaltungsspielraums bei Ausübung steuerlicher Wahlrechte durch das Stetigkeitsgebot - Aufnahme von Sonder- und Ergänzungsbilanzwerten in das gesondert zu führende Verzeichnis

6. Holding als Gestaltungsmittel für die ErbSt bei Schenkung von Betriebsvermögen

Voraussetzungen für Begünstigung von Betriebsvermögen - Optionsverschönerung : Holding als anerkanntes Optimierungsmodell : Einbringung und anschließende Schenkung

Steuerberaterverein
Nordrhein-Westfalen e.V., Düsseldorf

19. Umwelt | Agrar | Energie

Thomas Giegerich | Alexander Proelß |
Ursula E. Heinz (Hrsg.)

Bewahrung des ökologischen Gleichgewichts durch Völker- und Europarecht

Berlin 2010
255 S.
66.- €



ISBN 978-3-428-13293-5

Eingedenk der epochalen Herausforderung des Klimawandels erscheint heute, 15 Jahre nach Abschluss der Rio-Konferenz, eine Bestandsaufnahme des auf normativer Ebene Vorhandenen mehr denn je geboten. Ohne eingehende Analyse des geltenden Rechts lassen sich Regelungslücken nicht mit hinreichender Sicherheit lokalisieren und Reformbedürfnisse nicht überzeugend begründen und umsetzen. Angesichts der Vielzahl existierender, sich teilweise sachlich überlagernder, dabei aber auf unterschiedlichen Ansätzen beruhender vertraglicher Instrumente zeigt das internationale Umweltrecht prototypische Symptome der als Gefahr für seine Geltungskraft und Kohärenz identifizierten Fragmentierung des Völkerrechts. Vor diesem Hintergrund bestellen die in vorliegendem Band versammelten Beiträge den dogmatisch-systematischen Boden für die erforderliche Diskussion der grand challenges der internationalen Umweltpolitik.

A. Proelß
Einführung

T. Marauhn
Menschenrecht auf eine gesunde
Umwelt: Trugbild oder Wirklichkeit?

G. Winter
Die institutionelle und instrumentelle
Entstaatlichung im Klimaschutzregime:
Gestalt, Problemlösungskapazität und
Rechtsstaatlichkeit

R. Dolzer | C. Kreuter-Kirchhof
Das Umweltvölkerrecht als Wegweiser
neuer Entwicklungen des allgemeinen
Völkerrechts?

H. Horn | P. C. Mavroidis
Trade, Environmental Policies and the
Role of Jurisdiction in the WTO

P.-T. Stoll
Gerechte Nutzung genetischer Ressourcen
zwischen Bewahrung der Artenvielfalt,
Schutz indigenen Wissens und
Wirtschaftsfreiheit

A. Epiney
Abfalltourismus aus rechtlicher Sicht; aus-
gewählte europarechtliche Aspekte

U. Beyerlin
Wege zur Verbesserung der Nord-Süd-
Kooperation in globalen Umweltfragen

K. Hakapää
Protection of the Marine Environment in
the Light of New Uses and Old Dangers

www.duncker-humboldt.de

H Sabine E. Wabnitz

Das Verschlechterungsverbot für Oberflächengewässer und Grundwasser

Art. 4 WRRL und §§ 25a,
25b, 32c und 33a WHG
Hamburg 2010
430 S.; 115.- €
(Umweltrecht in
Forschung und Praxis,
Bd. 47)



Erscheinungstermin: April 2010
ISBN 978-3-8300-5066-7

Das Verschlechterungsverbot im deutschen Wasserrecht basiert auf der Umsetzung der im Jahre 2000 verabschiedeten Wasserrahmenrichtlinie. Die Wasserrahmenrichtlinie verfolgt das ehrgeizige Ziel, bis zum Jahre 2015 für alle Gewässer der Europäischen Gemeinschaft einen "guten Zustand" zu erreichen, wobei sie zur Beurteilung, wann der "gute Zustand" vor-

liegt, die Bewertung der Gewässer nach einem Zustandsklassensystem vorsieht. Daneben fordert die Wasserrahmenrichtlinie, eine "Verschlechterung des Zustands" zu verhindern (sog. Verschlechterungsverbot).

Dabei stellt sich die Frage, wie das Verschlechterungsverbot zu verstehen ist. Bezieht es sich (nur) darauf, dass sich im Rahmen der Einwirkungen auf das Gewässer der "Zustand" im Sinne der Zustandsklassen negativ verändert, das Gewässer also in eine schlechtere Zustandsklasse eingestuft werden muss oder erfasst es bereits unterhalb dieser Intensitätsschwelle (auch) eine negative Veränderung des "Zustands" im Sinne des Status quo des Gewässers, ohne dabei einen Wechsel der Zustandsklassen vorauszusetzen? Angesichts des Spannungsfeldes von Schutz und Nutzung der Gewässer in der wasserrechtlichen Praxis handelt es sich dabei nicht lediglich um eine rein theoretische Frage, hängt die Zulässigkeit eines sich auf ein Gewässer auswirkenden Vorhabens doch auch davon ab, dass es eben zu keiner "Verschlechterung" in diesem Sinne kommt.

Dieser Frage geht die Autorin nach, wobei sie die entsprechenden europarechtlichen und nationalen Bestimmungen inhaltlich umfassend beleuchtet und ihren Kontext sowie ihre Bedeutung für den wasserrechtlichen Vollzug darstellt. Zur Klärung der inhaltlichen Reichweite des Verschlechterungsverbots werden die maßgeblichen Regelungen der Wasserrahmenrichtlinie und des Wasserhaushaltsgesetzes nach ihrem Wortlaut, ihrer Entstehungsgeschichte, der Systematik ihres Regelungszusammenhangs und nach Sinn und Zweck auslegt.

Schlagworte: Wasserrahmenrichtlinie, Verschlechterungsverbot, Umweltziele, Bewirtschaftungsziele, Wasserrecht, Wasserhaushaltsgesetz, Europäisches Umweltrecht, Wasserwirtschaftsrecht, Richtlinienumsetzung, Öffentliches Recht, Umweltrecht, Rechtswissenschaften

www.verlagdrkovac.de

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

BauR - baurecht

Zeitschrift für das
gesamte öffentliche
und zivile Baurecht

Zeitschriften 2010
264.- €



ISSN 0340-7489

Diese Zeitschrift vereint alle bundesweit bekannten Baurechtler unter einem Dach: als Herausgeber, als ständige Mitarbeiter und/oder als Autoren. Die Zeitschrift baurecht gibt umfassend den Stand der Rechtsprechung des BGH, des Bundesverwaltungsgerichts, der Oberlandesgerichte und der Obergerichtspräsidenten im privaten wie im öffentlichen Recht wieder. Soweit sich neue Rechtsentwicklungen andeuten, berücksichtigt die Zeitschrift baurecht auch die Rechtsprechung der Instanzgerichte. Intensiv ist die Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Baurecht und ARGE Baurecht im Deutschen Anwaltverein.

Außerdem in jedem Heft: Thema des Monats, Diskussionsforum, baurecht aktuell, Veranstaltungen, Buchbesprechungen, neueste Entscheidungen in Leitsatzform.

Erscheinungsweise: monatlich
Jahresabonnement: 264,- €zzgl.
Vertriebskosten
Vertriebskosten für 2010: 16,80 €Inland /
19,20 €Ausland
Kündigungsfrist: 6 Wochen vor
Jahresende
Einzelheft: 24,00 €
2 Einbanddecken zusammen: 30,00 €

www.werner-verlag.de

Volker Löhr | Gerd Gröger

Bau und Betrieb von Versammlungsstätten

Kommentar zur Muster-Versammlungsstättenverordnung (MVStättV 2002) einschließlich der darauf beruhenden landesrechtlichen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften
3. Aufl., Frankfurt 2010
450 S., 69.- €
ISBN 978-3-8005-1489-2

Erscheinungstermin: unbestimmt

Bauvorschriften, Sicherheitskonzepte für öffentliche Gebäude und die Frage nach der Verantwortung sind spätestens nach den Unglücken der vergangenen harten Winter Thema der öffentlichen Diskussion geworden. Die Muster-Versammlungsstättenverordnung (MVStättV) dient als Vorlage für den Erlass landesrechtlicher Vorschriften über den Bau und Betrieb von Versammlungsstätten. Anlass für die Neubearbeitung des vorliegenden Kommentars sind die 2005 vollzogenen weitreichenden Änderungen der MVStättV von 2002. Die Neukommentierung berücksichtigt insbesondere die gewonnenen Erfahrungen und Diskussionen zwischen Bauaufsicht, Brandschutzdienststellen, Bauherrn und den Betreibern von Versammlungsstätten. Sie stellt eine grundlegende Ergänzung zu den Begründungen und Erläuterungen der ARGEBAU Fachkommission Bauaufsicht dar. Detailliert werden u.a. behandelt: geänderte Bauvorschriften, Art und Umfang des Bestandsschutzes, Anwendungsbereich bei Veranstaltungen, Sicherheitskonzepte, Verantwortung für Veranstaltungstechnik und Betrieb sowie die wichtigsten Abweichungen auf Landesverordnungsebene.

www.ruw.de

Georg Jennißen | Jan H. Schmidt |
bearb. von Heinz J. Harren

Der WEG-Verwalter

Handbuch für Verwalter und Beirat
2., Auflage. München 2010
ca. 300 S., ca. 55.- €
ISBN 978-3-406-59856-2

www.beck-shop.de

Deutsche Anwalt Akademie

Das Vergabeverfahren nach VOL

Rechtssichere Gestaltung und Vermeidung
von Verfahrensfehlern
30.04.2010, Köln
09.09.2010, Frankfurt am Main

www.beck-shop.de

29. Fachgespräch Mietrechtstage

28.-30.04.2010 in Bertlesgaden

www.esw-deutschland.de

Ausgewählte Kernprobleme im Wohn- und Geschäftsraummietverhältnis

07.05.2010 in Berlin

www.anwaltsinstitut.de

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

Christian Katzenmeier | Stefania Slavu

Rechtsfragen des Einsatzes der Telemedizin im Rettungsdienst

1. Aufl.
Berlin 2010
200 S.
79.95 €
(Kölner Schriften zum
Medizinrecht, Bd. 2)
Erscheinungstermin:
01.04.2010



ISBN 978-3-540-85131-8

Die zunehmende Ressourcenknappheit im Gesundheitswesen bei raschem medizinischem, technischem und wissenschaftlichem Fortschritt erfordert ein ökonomisches Denken. Dabei darf die Qualität der Patientenversorgung nicht unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten leiden, sie muss sich stets auf dem aktuellen Wissens- und Versorgungsstand befinden. Diesem Spannungsfeld unterliegt auch die Notfallmedizin, die sich längst von der Ersten Hilfe in eine spezifische, präklinische Intensivtherapie gewandelt hat. Um die Effizienz der gesamten Prozesskette der Rettungseinsätze zu optimieren, setzt die Notfallversorgung große Hoffnungen in den Einsatz moderner technologischer Entwicklungen. Von einer telematischen Vernetzung des präklinischen Bereichs verspricht sich die Notfallmedizin die Verbesserung der Versorgungsqualität bei gleichzeitiger Senkung der betrieblichen und volkswirtschaftlichen Kosten. Der vorliegende Band zeigt die rechtlichen Vorgaben und Anforderungen an die Implementierung eines telemedizinischen Rettungsassistenzsystems auf. Medizinrechtliche, haftungs- und datenschutzrechtliche Fragestellungen werden dargestellt, darüber hinaus erfolgt eine vergleichende Betrachtung ausgewählter europäischer Rettungsdienstsysteme.

Inhalt

Einführung.- Medizinrechtliche Fragestellungen des Einsatzes der Telemedizin im Rettungsdienst.- Haftungsrechtliche Fragestellungen des Einsatzes der Telemedizin im Rettungsdienst.- Datenschutzrechtliche

Aspekte des Einsatzes der Telemedizin im Rettungsdienst.- Implementierung des Systems Med-on@ix in anderen europäischen Ländern.- Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse.- Abschließende Bewertung und Ausblick.- Verzeichnis der Landesgesetze über den Rettungsdienst

www.springer.com

Lebensmittelrecht

1. Aufl., Kissing 2010
390.32 €
ISBN 978-3-8111-4692-1

www.weka.de

Karl H. Möller | Dirk Niggehoff (Hrsg.)

Kommentar zur Musterberufsordnung der Bundeszahnärztekammer

1., Auflage, Berlin 2010
550 S., ca. 79.95 €
Erscheinungstermin: 01.06.2010
ISBN 978-3-642-05333-7

www.springer.com

Achim Blau

Das Weinrecht 2010

20. Neuaufl., Bonn 2010
48 S., 2.- €
ISBN 978-3-8308-0868-8

www.aid.de

Andreas Musil

Steuerliche Fragen der Gesundheitsreform

Teil I Strukturreformen im Krankenhausbereich

Tübingen 2010

208 Seiten, 39.00 €

ISBN 978-3-16-150335-1



Die organisatorischen Strukturen im deutschen Gesundheitswesen sind im Umbruch. Im öffentlichen Krankenhaussektor wird, ausgelöst durch starken Kostendruck, seit Jahren nach effizienteren Leistungsstrukturen gesucht.

Als Lösung wird häufig eine vollständige Privatisierung oder Kooperation mit privaten Krankenhasträgern angestrebt. Dabei beachten die Akteure das Steuerrecht zu wenig, obwohl es zu immensen Kostenfolgen kommen kann. Andreas Musil analysiert die mit Umstrukturierungen einhergehenden steuerlichen Folgen im Krankenhaussektor und benennt die damit einhergehenden Probleme. Vor allem das Gemeinnützigkeitsrecht mit seinen Hürden für wirtschaftliche Betätigung gemeinnütziger Körperschaften erscheint nicht mehr zeitgemäß.

Band I zeichnet ein übergreifendes Bild der steuerlichen Rahmenbedingungen aktueller und kommender Reformentwicklungen, so dass zukünftige Reformvorhaben besser gelingen können.

www.mohr.de

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

Dieter Dörr | Johannes Kreile |
Mark D. Cole (Hrsg.)

Handbuch Medienrecht

Recht der elektronischen Medien
(Schriftenreihe Kommunikation & Recht
Bd. 20)

2., aktualisierte und
erweiterte Auflage.
Frankfurt am Main 2010
ca. 450 S.; ca. 98.- €
Erscheinungstermin:
Juni 2010



ISBN 978-3-8005-1512-7

Mit dem Handbuch Medienrecht wird für den Bereich der elektronischen Massenmedien eine überschaubare, dennoch umfassende Abhandlung vorgelegt, die sowohl dem Praktiker zur schnellen Information als auch dem wissenschaftlich Interessierten durch Hinweise zur Vertiefung dient. Darüber hinaus soll das Handbuch auch für die zunehmend wichtiger werdende Ausbildung im Medienrecht an juristischen und medienwissenschaftlichen Fakultäten einen kompakten Überblick bieten.

Der Wirkungsweise der Massenmedien entsprechend liegt der Schwerpunkt im Rundfunkrecht, die Telemedien werden aber ebenso behandelt wie im Überblick die relevanten Bezüge zum Telekommunikationsrecht. Berücksichtigt werden auch die besonders praxisrelevanten zivilrechtlichen Probleme: Werberecht, Medienurheberrecht, Ansprüche der Medienunternehmen sowie der von Medienberichterstattung betroffenen Privatpersonen usw. Besonders wichtig ist die kompakte Erläuterung der technischen Grundlagen der Medien im Informationszeitalter, um die Regelungsbedingungen besser nachvollziehen zu können. Bei allen medienrechtlichen Fragen zu elektronischen Massenmedien soll der „erste Griff ins Regal“ zu diesem Handbuch führen. Dort ist zu jeder Problemstellung in überschaubarer Form eine praxisnahe Antwort zu finden. Beispiele aus der Praxis und insbesondere die durchgängige Berücksichtigung der Rechtsprechung sind selbstverständlich.

www.ruw.de

Peter Gola

Datenschutz-Jahrbuch 2011

20. Auflage
Heidelberg 2010
344 S.
ca. 35.00 €
Erscheinungstermin:
14.10.2010



ISBN 978-3-89577-592-5

Der Inhalt

Wichtige Gesetzestexte und Richtlinien, Arbeitnehmerdatenschutz/Datenschutz bei Multimedia, Stellenbeschreibungen der behördlichen und betrieblichen Datenschutz-beauftragten, Aufsichtsbehörden: Organisation, Aufgaben, Anschriften, Richtlinie zur betrieblichen Datenschutzorganisation

www.datakontext.de

Oliver M. Werner

Der Rechtsschutz von Fernsehformaten

1., Aufl.; Wien 2010
200 S., 42.80 €
(Wolf Theiss Award ; 23)
ISBN 978-3-7083-0638-4

www.bwv-verlag.de

Roger Odenthal

Digitale Archivierung

Leitfaden
Heidelberg 2010
100 S., 34.- €
Erscheinungstermin: 30.05.2010
ISBN 978-3-89577-602-1

www.datakontext.de

PRESSEMITTEILUNG

Web-Experte:

Google zensiert auch in Deutschland

München, 31. März 2010

Sicherlich ist die Entscheidung von Google, sich der Zensur durch die Chinesische Regierung nicht mehr unterwerfen zu wollen, zu begrüßen.

„Scheinheilig ist dieser Schritt trotzdem, denn Google betreibt mittels seiner geheimen Filterformel weltweit eine eigene Art von Zensur“, ist der Düsseldorfer Rechtsanwalt und Internet-Experte Burkhard Danckert überzeugt. Dies sei besonders besorgniserregend, weil Google seine vorherrschende Meinungsmacht nach wie vor ohne jegliche staatliche Eingriffsmöglichkeit ausnutzen könne.



In der **April-Ausgabe** der Zeitschrift „**MultiMedia und Recht**“ (MMR) fordert Danckert, den Rundfunkstaatsvertrag auf Internetsuchmaschinen auszuweiten und so die in Artikel 5 Absatz 1 Grundgesetz verankerte Meinungsbildungsfreiheit zu sichern. Denn: „Mit einem Suchmaschinen-Marktanteil in Deutschland von rund 90 % entscheidet Google hierzulande schon heute über die öffentliche Meinungsbildung und Meinungsvielfalt“, warnt Danckert.

Der Beitrag „Vorherrschende Meinungsmacht von Google – Bedrohung durch einen Informationsmonopolisten?“ von Danckert/Mayer in der April-Ausgabe der MMR (MMR 2010, 219) ist bereit vorab unter www.mmr.de abrufbar.

Im Internet stellt sich Burkhard Danckert unter <http://blog.beck.de/2010/03/29/mmr-blog-applaus-fuer-googles-neue-chinapolitik> der Diskussion.

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

Georg A. Handschuh

Der öffentliche Auftrag der sächsischen Sparkassen

Von der Inpflichtnahme Privater über die Reglementierung als öffentliche Aufgabe bis zur Geschäftstätigkeit nach eigentümmergeprägten Oberzielen

1. Auflage

Baden-Baden 2010

ca. 240 S.

ca. 59,-

Erscheinungstermin:

April 2010



ISBN 978-3-8329-5193-1

Die sächsischen Sparkassen haben ihre ursprünglichen Tätigkeitsfelder zunehmend aufgegeben. Die Globalisierung wirtschaftlicher Tätigkeit und das gewandelte Verständnis (national)staatlicher Aufgaben im Verhältnis zu Bürger und Unternehmen führen dazu, dass die unterschiedlichen Komponenten des öffentlichen Auftrags, wie sie im Laufe der Jahrhunderte ausgeformt wurden, nicht beibehalten bzw. fortgeschrieben werden können, sondern auf ihre wesentlichen Strukturmerkmale zurückgeführt werden müssen.

Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die Frage: Welche öffentlichen Aufgaben sollen die Kommunen überhaupt wahrnehmen? Mittels rechtshistorischer Darstellung und rechtssystematischer Analyse wird entgegen der Privatisierungsdiskussion ein Plädoyer für die Legitimation und Zukunftsfähigkeit des öffentlichrechtlichen Sparkassenwesens gehalten. Der öffentliche Auftrag ist keineswegs obsolet. Die deutschen Sparkassen haben durch die facettenreichen Auswirkungen der Globalisierung einen Bedeutungsgewinn für die wirtschaftliche Entwicklung und Sicherung des Kreditwesens erfahren.

www.nomos.de

Christian Schröder

Handbuch Kapitalmarktstrafrecht

2. Aufl., 2010; 570 S., 98,- €

ISBN 978-3-452-27027-6

Neu mit dem aktuellen Kapitel „Finanzkrise und Strafrecht“: Das Kapitalmarktstrafrecht gewinnt mehr und mehr an Bedeutung; Strafverfahren mit Delikten wie Kapitalanlagebetrug oder strafbarem Insiderhandel nehmen zu. Gerichte, Staatsanwaltschaften, Strafverteidiger, Mitarbeiter bei Banken, Finanzberater und Unternehmen stehen dabei vor vielschichtigen Problemen.

Das vorliegende Handbuch bietet in der neuen 2. Auflage eine praxisgerechte, fundierte und übersichtliche Gesamtdarstellung des Kapitalmarktstrafrechts anhand der einschlägigen Normen, einschließlich der europäischen Dimension.

Aus dem Inhalt:

- Kapitalanlagebetrug (u.a. Emission von Wertpapieren und geschlossenen Fonds)
- Insider-Straftaten (u.a. strafbarer Insider-Handel, strafbare Weitergabe von Insiderinformation, Versuchsstrafbarkeit)
- Manipulation des Börsen- und Marktpreises (Analyse der Marktmanipulations- Konkretisierungsverordnung – MaKonV)
- Verleiten zu Börsenspekulationsgeschäften (strafrechtliche Risiken der Empfehlung und Vermittlung von Termin- und Optionsgeschäften)
- Verstöße gegen das Kreditwesengesetz – KWG (u.a. unerlaubtes Betreiben von Bankgeschäften oder unerlaubtes Erbringen von Finanzdienstleistungen als Straftat)
- Verfahrensrecht nach dem Wertpapierhandelsgesetz – WpHG (u.a. Verhältnis zur StPO, Ermittlung von Insider-Delikten, Meldepflichten der Banken bei Insider-Handel und Marktmanipulation)
- Compliance im börsennotierten Unternehmen
- Finanzkrise und Strafrecht

www.wolterskluwer.de

PRESSEMITTEILUNG

C.H.Beck kauft Seminaranbieter MWV

München, 15. Januar 2010 – Der Verlag C.H.Beck hat zum Jahresanfang den Seminarveranstalter „MWV Münchner Seminare für Wirtschafts- und Versicherungsrecht“ (www.mwv-seminare.de) übernommen. Mit dem Zukauf erweitert C.H.Beck sein Seminarangebot.

Der bundesweit tätige Seminaranbieter MWV ist auf Fortbildungen in der Versicherungswirtschaft spezialisiert und seit über 20 Jahren erfolgreich tätig. Für Versicherungsunternehmen, Sozialversicherungsträger, Makler und Rechtsanwälte veranstaltet MWV jährlich rund 80 Seminare mit 4.500 Teilnehmern. Damit zählt MWV zu den führenden Anbietern auf dem Markt.

C.H.Beck bietet bereits mit der BeckAkademie (www.beck-akademie.de) in den Bereichen Recht und Steuern Schulungen aus einem Guss an – von der Ausbildung für Studenten, Referendare und Junganwälte bis zur Fort- und Weiterbildung für Fachanwälte, Fachberater sowie die steuerberatenden Berufsgruppen.

Der Fachverlag aus München führt die MWV GmbH als Tochterunternehmen fort. Der Name bleibt erhalten. Die Geschäftsführung übernimmt der bisherige MWV-Seminarleiter Rechtsanwalt Paul Georg Bischof.

www.beck-blog.de
www.beck-community.de
www.beck-stellenmarkt.de

24. Asylrecht | Ausländerrecht

Olav Freund

Die Anordnung von Untersuchungshaft wegen Flucht und Fluchtgefahr gegen EU-Ausländer

Unter besonderer Berücksichtigung des Europäischen Haftbefehls

Baden-Baden 2010
300 S. 69.- €



978-3-8329-5177-1

(Gießener Schriften zum Strafrecht und zur Kriminologie, Bd.33)

Der Europäische Haftbefehl hat zu einer Vereinfachung des Übergabeverfahrens zwischen den EU-Mitgliedstaaten geführt. Abhängig von seiner Anwendungssicherheit führt der Europäische Haftbefehl damit zu einer Neujustierung des nationalen Haftrechts. Der Autor untersucht diese Anwendungssicherheit unter Berücksichtigung des Rahmenbeschlusses zum Europäischen Haftbefehl und bietet ein Prüfungsmuster für Haftrichter, Staatsanwälte und Verteidiger. Erörtert werden insbesondere die Verhältnismäßigkeit der Anordnung von Untersuchungshaft wegen Flucht und Fluchtgefahr gegenüber EU-Ausländern und die Frage einer Diskriminierung durch die Unterscheidung zwischen Deutschen und EU-Ausländern bei der Anordnung von U-Haft.

www.nomos.de

Asylgesetz 2005 / Asylgerichtshofgesetz:
Texte Materialien Judikatur

5. Aufl., Engerwitzdorf 2010

276 S., 25.00 €
Erscheinungstermin: 28.03.2010

ISBN 978-3-9900802-5-2

www.prolibris.k-austria.at

Reinhard Marx

Handbuch zur Flüchtlingsanerkennung

Erläuterungen zur Richtlinie 2004/83/EG (Qualifikationsrichtlinie)

Loseblattwerk in einem Ordner
2009
1620 S. 82.- €

ISBN 978-3-472-02367-8

Das Handbuch für Flüchtlingsanerkennung und subsidiären Schutz Eine Kommentierung der Qualifikationsrichtlinie! Seit dem 11. Oktober 2006 findet die Richtlinie 2004/83/EG - Qualifikationsrichtlinie - unmittelbare Anwendung im deutschen Asylverfahren. Sie kann nicht anhand der bisherigen deutschen Asylrechtsdogmatik ausgelegt werden. So zeigt das Handbuch pragmatisch auf, wie die einzelnen materiellen Fragen sachgerecht abgehandelt werden können.

Es enthält:

- Kommentierungen zu den einzelnen Bestimmungen der Qualifikationsrichtlinie
- eine umfassende Darstellung des Flüchtlingsbegriffs nach der Qualifikationsrichtlinie
- Erläuterungen zum Institut des subsidiären Schutzes: Grundlagen, Voraussetzungen und Umfang. Bei den materiellen Fragen wird zunächst auf die Staatenpraxis und den völkerrechtlichen Standard eingegangen. Anschließend wird die Frage behandelt, ob und in welchem Umfang die entsprechende deutsche Rechtsprechung noch Anwendung finden kann. Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Quartalsende.

www.wolterskluwer.de

Pro Libris Verlag (Hrsg.)

Fremdenpolizeigesetz / Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz (Österreich)

Texte - Materialien - Judikatur - Stand:
01.01.2010
5. Aufl., 2010
502 S., 29.18 €
ISBN 978-3-99008-027-6

Das Buch enthält den Gesetzestext des FPG und des NAG. Bei den einzelnen Bestimmungen sind die Erläuterungen der parlamentarischen Materialien (Regierungsvorlagen, Ausschussberichte) und Rechtssätze der Judikatur der Höchstgerichte wiedergegeben. Weiters sind die drei Durchführungsverordnungen abgedruckt.

www.prolibris.k-austria.at

B. Höfling-Semnar

Flucht und deutsche Asylpolitik

Von der Krise des Asylrechts zur Perfektionierung der Zugangsverhinderung.
1. Aufl., 1995
280 S., 20.50 €
ISBN 978-3-929586-45-9

www.dampfboot-verlag.de

25. Europa | Europarecht

Albert Posch

Vorrang des Gemeinschaftsrechts vor Verfassungsrecht

1. Aufl. Wien 2009
ca. 290 S.
59.90 €
Erscheinungstermin:
28.03.2010



ISBN 978-3-902638-23-6

Das Verhältnis des Gemeinschaftsrechts zu mitgliedstaatlichem Verfassungsrecht ist eine der brisantesten europarechtlichen Fragestellungen. Die besondere Bedeutung liegt in der unterschiedlichen Sichtweise der Problemlage durch die zuständigen Höchstgerichte. Neben der Frage, wer »das letzte Wort« hat, beinhaltet dieses Themenfeld auch eine Vielzahl rechtsdogmatischer Probleme von zentraler Bedeutung.

Das Werk bietet zu Beginn eine Darstellung der Judikatur des EuGH zum Vorrang des Gemeinschaftsrechts. Der Fokus liegt dabei auf dem Zusammenspiel der gemeinschaftsrechtlichen Strukturprinzipien des Vorrangs, der unmittelbaren Anwendbarkeit und der gemeinschaftsrechtskonformen Auslegung. Die Auswirkungen dieser Strukturprinzipien auf mitgliedstaatliche Behördenzuständigkeiten im Zusammenhang mit gemeinschaftsrechtlichen Regelungen mit zuständigkeitsrelevantem Inhalt werden beleuchtet.

Nach einer Analyse der Judikatur des EuGH zum Vorrang des Gemeinschaftsrechts vor mitgliedstaatlichem Verfassungsrecht wird ein kurzer Überblick über die Rechtsprechung der einzelnen mitgliedstaatlichen Höchstgerichte zum Vorrang des Gemeinschaftsrechts gegeben. Im Rahmen der Untersuchung der im Zuge des österreichischen EU-Beitritts gewählten Technik der Öffnung der heimischen Rechtsordnung wird insbesondere der Frage nachgegangen, ob die österreichische Rechtsordnung über eine

»Integrationschranke« verfügt. Einen Schwerpunkt des Werks stellt die Untersuchung der Judikatur des VfGH zum Verhältnis zwischen Gemeinschaftsrecht und österreichischem Bundesverfassungsrecht dar. Dabei wird insbesondere die Frage beleuchtet, ob diese Rechtsprechung des VfGH mit jener des EuGH in Einklang steht.

www.jan-sramek-verlag.at

Andreas Pernfuß

Die Effizienz des Europäischen Mahnverfahrens

Eine kritische Untersuchung wesentlicher Verfahrensmerkmale

Baden-Baden 2009

421 S., 114 €
ISBN 978-3-8329-3924-3



Das Werk ermöglicht dem Rechtsanwender eine fundierte und praxisorientierte Auseinandersetzung mit dem Europäischen Mahnverfahren (EuMVVO), das sich in grenzüberschreitenden Angelegenheiten in Kürze gegenüber nationalen Verfahren durchsetzen dürfte.

www.nomos.de

Markus Grubner

Die Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie

(Schriftenreihe Niederösterreichische Juristische Gesellschaft, Bd. 108)

1., Aufl., Wien 2010

52 S., 11.70 €
ISBN 978-3-7007-4532-7

Philipp Wallau

Die Menschenwürde in der Grundrechtsordnung der Europäischen Union

(Bonner Rechtswissenschaftliche Abhandlungen.
Neue Folge Bd. 4)
Göttingen 2010
ca. 340 S.
ca. 46.90 €
Erscheinungstermin:
in Vorbereitung



ISBN 978-3-89971-785-3

Mit Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon und der damit einhergehenden Rechtsverbindlichkeit der Europäischen Grundrechtecharta wird die Menschenwürde in dem einschränkungslosen Art. 1 an der Spitze der EU-Grundrechtecharta als eigenständiges Grundrecht und objektiver Rechtsgrundsatz verbürgt: »Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie ist zu achten und zu schützen.« Was aber ist unter dieser gewichtigsten teleologischen Maxime der Union zu verstehen? Wie ist die Menschenwürde als Rechtsbegriff der EU-Rechtsordnung zu definieren? Philipp Wallau geht in seiner Untersuchung der Frage nach, inwiefern die Menschenwürde in der Grundrechtsordnung der Europäischen Union gewährleistet wird. Insbesondere die kulturelle Bedingtheit des Würdeverständnisses in Europa nährt die Frage, ob es einen gemeineuropäischen Rechtsbegriff der Menschenwürde geben kann. Kern der Arbeit ist die Menschenwürdegarantie in Art. 1 der EU-Grundrechtecharta, die durch eine Analyse von Rechtsquellen, -sprechung und Literatur konkretisiert wird.

»Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie ist zu achten und zu schützen«, heißt es in Anlehnung an das deutsche Grundgesetz in Art. 1 der Europäischen Grundrechtecharta. Die vorliegende Untersuchung geht der Frage nach, wie diese gewichtigste teleologische Maxime der Union gemeineuropäisch zu definieren ist.

www.v-r.de

26. Internationales Recht

Mark Pieth

Schweizerisches Strafprozessrecht

Grundriss für
Studium und Praxis
2009
288 Seiten
39,- €



ISBN 978-3-7190-2790-2

Rechtzeitig zum Inkrafttreten der vereinheitlichten Schweizerischen Strafprozessordnung auf den 1. Januar 2011 legt der Basler Strafrechtler Mark Pieth ein gut lesbares, konzises Lehrbuch vor, das alle wesentlichen Prinzipien der neuen Rechtslage anschaulich und verständlich erläutert. Die Darstellung folgt dem Prozessverlauf und arbeitet mit zahlreichen Beispielen. Dabei bemüht sich der Verfasser bewusst, Probleme anzusprechen, statt sie unter den Teppich zu kehren. Zahlreiche Fragen der neuen Prozessordnung, die zum Teil von der bisherigen Rechtslage der kantonalen Prozessordnungen abweichen, finden hier eine erste prägnante Antwort. Die Neuerscheinung ist gerade wegen ihrer Grundsätzlichkeit auch für Praktiker bestens geeignet, um sich einen schnellen Überblick über die kommenden Neuerungen zu verschaffen.

Inhalt:

- Einleitung
- Wie entsteht ein Straffall?
- Geschichte
- Prozessmaximen
- Die Behördenorganisation
- Die beschuldigte Partei
- Die geschädigte Partei
- Zwangsmassnahmen
- Beweisrecht
- Vorverfahren
- Hauptverfahren
- Besondere Verfahren
- Kosten- und Entschädigungsrecht
- Rechtsmittel

www.helbing-shop.ch

Das dänische Strafgesetz / Straffeloven

vom 15. April 1930 nach dem Stand vom 1. Mai 2009. Deutsche Übersetzung und Einführung von Karin Cornils | Vagn Greve
(Schriftenreihe des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht. Reihe G: Sammlung ausländischer Strafgesetzbücher in deutscher Übersetzung Bd. 120)
3. Aufl., Berlin 2009
217 S., 45,- €
ISBN 978-3-428-13255-3

www.duncker-humblot.de

Kathrin Kästle | Wolfram Hilz (Hrsg.)

African Justice for African Healing

Justice, Reconciliation and Traditional Approaches in Rwanda
(Bonner Studien zum globalen Wandel; 2)
1. Aufl., Marburg 2009
24.90 €
ISBN 978-3-8288-2108-8

www.tectum-verlag.de

Ernst J. Schneiter (Hrsg.)

CC CO Edition pour les etudes de commerce

Code civil, Droit des obligations, LP, Cst. et autres lois et ordonnances
Zürich 2010
848 S., ca. 26,- €
Erscheinungstermin: März 2010
ISBN 978-3-280-07255-4

www.books.ch

Ferdinand Faber | Barbara Leitner (Hrsg.)

Salzburger Landesrecht 2010

Salzburg 2010
ca. 2160 S. in 2 Bd., ca. 128,- €
Erscheinungstermin: Mai 2010
ISBN 978-3-7025-0624-7

In Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg werden alle geltenden Landesgesetze und einige besonders wichtige Verordnungen der Landesregierung im Volltext herausgegeben. Die Gesetze können in der geltenden Fassung in traditioneller Form auf Papier nachgelesen werden. So kann man sich, ganz ohne Internetanschluss oder PC, schnell einen guten Überblick über Einzelgesetze und Zusammenhänge verschaffen.

www.pustet.at

Katharina Konert

Die unterschiedliche Behandlung im Welthandels- und Umweltvölkerrecht und ihr Einfluss auf die Herausbildung eines Solidaritätsprinzips

(Köhler Schriften zum internationalen und europäischen Recht; 20)
Berlin 2010
232 S., 24.90 € ISBN 978-3-643-10501-1

Die Entwicklungsländer werden über die unterschiedliche Behandlung in die Strukturen des Umweltvölker- und Welthandelsrechts eingebunden. Welche Folgen hat das für die Gemeinschaft der Staaten? Kann man bereits von einer auf Solidarität gegründeten Gemeinschaft sprechen, in der die schwachen Staaten unterstützt werden, selbst aber auch zu ihrer Entwicklung beitragen? Oder verharren die Staaten in einem Zustand, in dem sie nur die eigenen Interessen wahrnehmen? Dieses Buch untersucht den Beitrag, den die unterschiedliche Behandlung zum Entstehen einer solidarischen Staatengemeinschaft leistet.

www.lit-verlag.de

Holger Altmeyden | Ingo Reichard |
Martin Schermaier

Festschrift für Rolf Knütel zum 70. Geburtstag

Heidelberg 2010
1584 S., EUR 338.00
ISBN 978-3-8114-3920-7

Jorge Adame **Goddard**
Interés actual del estudio de las Pauli
Sententiae

Holger **Altmeyden**
Versari in re illicita

Hans **Ankum**
Spätclassische Problemfälle bezüglich der
Verpfändung einer res aliena

Peter **Apathy**
Wahlschuld und Bürgschaft

Ralph **Backhaus**
Die Einstandspflicht des Verkäufers eines
mit einer Servitut belasteten Grundstücks

Okko **Behrends**
Gaius noster

Hans-Peter **Benöhr**
Zum Verfahren der in integrum restitutio
für Volljährige

Alfons **Bürge**
Sklaven als Gesamtgläubiger: Überlegun-
gen zur Quittung SB 14,11624

Luigi Capogrossi **Colognesi**
Tollere liberos: un mito dei moderni?

Riccardo **Cardilli**
Iulianus XV digestorum (D. 18,5,5,1-2) e i
limiti al contrarius consensus

Cosmio **Cascione**
La Lex Irnitana e la giurisdizione questoria
nelle provinciae populi Romani

Amelia **Castresana**
Anotaciones a un supuesto singular de
venta: el arrendamiento de pastos

Emmanuelle **Chevreau**
La pratique du gage dans les Tabulae
Pompeianae Sulpiciorum

Tiziana J. **Chiusi**
Bereicherung und actio de in rem verso -
Bemerkungen zu einem alten und neuen
Problem

Byoung **Jo Choe**
Regula Catoniana und Servius, der
Meister

Alessandro **Corbino**
Governo e sovranità nella res publica

Nunzia **Donadio**
La funzione della stipulatio "certo loco sis-
ti" rispetto alla ricerca del vocandus e alla
reintegrazione del danno per l'assenza
impeditiva dell in ius vocatio

Wolfgang **Ernst**
D. 19,1,43/45 pr./45,2 revisited: An-
näherung an eine Quaestio des Paulus
- Zugleich zum Ursprung der non ultra
duplum-Regel (C. 7,47)

Giuseppe **Falcone**
Approccio operativo-cautelare e obligat-
iones ex contractu nelle Istituzioni di Gaio

Iole **Fargnoli**
Esche, Buche und Fichte - Die Frage der
Bemessung von Baumschäden im Wandel
der Zeit

Thomas **Finkenauer**
Anmerkungen zur redemptio servi suis
nummis

Jean-Francois **Gerkens**
Das Wildschwein und die geheimnisvolle
Insel

Teresa **Gimenez-Candela**
Recht im Wandel: Europäische Rechtsv-
ereinheitlichung

Peter **Gröschler**
Darlehensvaluierung und Darlehenszins
in den Urkunden aus dem Archiv der
Sulpizier

Alejandro **Guzman-Brito**
Quia in eum casum res pervenit, a quo
incipere non potest

Jan Dirk **Harke**
Nasciturus und Gleichbehandlung

Eva **Jakab**
Privatrechtliche Rechtsfiguren im Völker-
recht der römischen Republik

Horst Heinrich **Jakobs**
Mommsen als Zivilist

Nils **Jansen**
Staatliche Gesellschaftspolitik und
juristische Argumentation im römischen
Privatrecht

Wolfgang **Kaiser**
Ein unbekanntes Zitat von Institutiones
Iustiniani 3,6 pr.-8 in einer Abhandlung
des Hrabanus Maurus zum Eehindernis
der Verwandtschaft

Georg **Klingenberg**
Minima non curat praetor

Christoph **Krampe**
Lex Rhodia de iactu: contributio nave
salva

Janez **Kranjc**
Slve per se sive per verum interpretem
(Ulpian D. 45,1,1,6) - Zum Problem der
Vertragsprache im römischen Recht

Berthold **Kupisch**
D. 46,3,99 (Paulus 4 resp.): Ein Text ohne
Sinn oder ein geldrechtlich relevanter
Text?

Luigi **Labruna**
Secessio, Res publica: riconsiderazioni

Detlef **Liebs**
Nerva filius - Selbstmord auf Wunsch des
Kaisers?

Sebastian **Lohsse**
Die Ersitzung im Spannungsverhältnis des
ius postliminii und der fictio legis Cor-
neliae - Auf den Spuren der Klassikerkon-
troverse bei Paulus D. 41,3,15 pr

Klaus **Luig**
Augustin Leysers Beobachtungen über die
"Cujazische Auslegungsart"

Ulrike **Malmendier**
Roman Law and the Law-and-Finance
Debate

Ulrich **Manthe**
Wurde die Collatio vom Ambrosiaster
Isaak geschrieben?

Carla **Masi Doria**
Un prestito di cinque sesterzi? - Sulla
struttura del mutuum nei Glossari bilingui
greco-latini

Theo **Mayer-Maly**
Fortuna

Jens Peter **Meincke**
Ein Nachmittag im Übersetzerteam

Felice **Mercogliano**
Trovare ovunque un minimo di legalità e
di cultura ... - Diritti umani e fondamenti
romanistici nell'Unione europea

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

Mi **Jian**

Die Vergleichende Rechtswissenschaft Chinas in den letzten 30 Jahren

Shigeo **Nishimura**

Ein vergessenes Beispiel für die Haftung der Kuratoren des Minderjährigen: D. 4,4,32 (Paul, 1 quaest.)

Dieter **Nörr**

Zur Formel der actio legis Aquiliae

Javier **Paricio**

Celso contra Neracio

Martin **Pennitz**

Noxalhaftung und Eigenverantwortung bei den Delikten bedingt freigelassener Sklaven

Attila **Pókecz Kovács**

Mercus und pretium depositionis - Bemerkungen zur Auslegung von D. 47,8,2,23

J. Michael **Rainer**

Quintus Mucius, der Besitz und die cautio damni infecti

Ingo **Reichard**

Die Verzugsbereinigung bei Marcellus und Papinian

Tilman **Reppen**

Ein Auftritt der Freundin des Rechts. Erbfolge nach Hamburger Stadtrecht von 1497

Alan **Rodger**

Body Language - Translating some Elementary Texts on the Lex Aquilla

Robert **Röhle**

Die nota H in den Codices Veronensis und Florentinus sowie den weiteren zu ius und leges überlieferten Juristenschriften

Thomas **Rüfner**

Die Geschäfte des Herrn Marius Paulus - Winkelzüge und Standesethik in D. 17,1,6,7

Dietmar **Schanbacher**

Zum Einfluß der stoischen Sprachtheorie auf die römische Jurisprudenz: D. 33,10,7,2 (Gels. 19 dig.)

Martin Josef **Schermaier**

D. 41,3,45 pr. (Papinian 10 resp.) - Der rätselhafte Fall des aedificium in litore depositum aut derelictum

Gottfried **Schiemann**

Das carmen malum - Versuch einer Entzauberung

Sandro **Schipani**

Rileggere i Digesti: contributi romanistici al sistema della responsabilità extracontrattuale

Bruno **Schmidlin**

Zum Rekuperatorenverfahren nach der lex Irnitana

Eltjo J. H. **Schrage**

Vincentius Bellovacensis und Henricus de Segusio (Hostiensis)

Werner **Schubert**

Die Anträge von Bernhard Windscheid in der 1. BGB-Kommission und sein Lehrbuch des Pandektenrechts nebst zwei Äußerungen Windscheids zum 1. BGB-Entwurf

Boudewijn **Sirks**

Einiges zum prekarischen Besitz

Tullio **Spagnuolo Vigortia**

La fermezza di Generido

J. E. **Spruit**

Het Senatus consultum Silanianum: een zwarte bladzijde uit de Romeinse strafrechtsgeschiedenis

Jakob **Fortunat Stagl**

Zur translativen Struktur des derivativen Eigentumserwerbs

Fritz **Sturm**

Suum recipere

Sebastiano **Tafaro**

Schiavitù

Gerhard **Thür**

Marginalien zum fiktiven Darlehen

Tian **Shiyong**

Die Rezeption der Theorie des dinglichen Rechtsgeschäfts in China

Hans Erich **Troje**

Zur Historia Pandectarum: Vorläufer der Editio Taurelliana

Andreas **Wacke**

Zum Schulden-Abzug bei der Verurteilung in das Erschwingliche (in id quod facere potest) und vom Vorteil des Eherkommenden im Zivilprozess (melior est condicio occupantis)

Wolfgang **Waldstein**

Patrone und Freigelassene

Tammo **Wallinga**

Actio legis Aquiliae - Buße oder Schadensersatz?

Gunter **Wesener**

Ephemere Besonderheiten des spätrömischen Erbrechts - Zur Frage des Fortlebens rechtlicher Institute

Hans **Wieling**

De legum promulgatione et interpretatione

Laurens **Winkel**

Symbola / Rechtshilfeverträge - Parallele Entwicklungen in Griechenland und Rom?

Joseph Georg **Wolf**

Aus dem neuen pompejanischen Urkundenfund: eine Eidesdelation und eine Eidesleistung

Reinhard **Zimmermann**

“De bloedige band en neemt geen erffenis” - Erbnwürdigkeit aufgrund Tötung des Erblassers: Römisches und römisch-holländisches Recht

Otto **Zwierlein**

Textkritisches zu den Digesten Justinians

Verzeichnis der Schriften von Rolf Knütel

www.hjr-verlag.de

28. Wirtschaftswissenschaften

Michael Popp

Handbuch Reisekostenrecht 2010

Arbeitsanleitungen für die Personal-,
Abrechnungs- und Buchhaltungspraxis.
Aktuelles Recht anhand praktischer
Fallgestaltungen
15. Aufl. 2010

342 S.
45.- €



ISBN 978-3-89577-577-2

Das Reisekostenrecht steht zunehmend im Fokus von höchstrichterlichen Entscheidungen des Bundesfinanzhofs sowie Erlassen und Rundschreiben der Finanzverwaltung. Ein Großteil der von den Unternehmen zu leistenden Nachzahlungen sind in den vielfältigen und komplizierten Sachverhalten der steuerrechtlichen Reisekostenabrechnung begründet und führen häufig zu Haftungstatbeständen. Das Handbuch Reisekostenrecht erörtert auf aktuellem Stand: Zweifelsfragen, Anwendung, Neuregelungen, Entwicklungen im komplexen Feld des Reisekostenrechts. Stellen Sie sich z. B. folgenden Sachverhalten: Wissen Sie: Wie die so genannte Dreimonatsfrist bei Dienstreisen abläuft? Wie das oberste Finanzgericht zu der Dauer, in der Verpflegungskosten gezahlt werden können, sagt? Wann Ihre viel beschäftigten Kollegen zwei regelmäßige Arbeitsstätten haben? Was die jetzt geforderten Voraussetzungen für eine doppelte Haushaltsführung sind? Wer eine Einsatzwechsellätigkeit hat und wie die jetzt zu behandeln ist? Wie Sie diese Fragen richtig beantworten und die Reisekosten in Ihrem Unternehmen rechtssicher beurteilen und abrechnen, zeigt Ihnen das Handbuch von Prof. Michael Popp.

www.datakontext.de

Anne Beyschlag

Transfer von Einzelwirtschaftsgütern bei gewerblichen Personenunternehmen

Hamburg 2010 ; 414 S., 98.- €
Erscheinungstermin: Februar 2010
ISBN 978-3-8300-4923-4

www.verlagdrkovac.de

Markus Brein | Christoph Denk |
Gerhard Gaedke | Wolfgang Krainer

Bilanzierungsscheckliste 2010

Arbeitsbehelf zur Erstellung der Bilanz,
GuV, Mehr-Weniger-Rechnung
Graz 2009; ca. 48 S., 10.90 €
ISBN 978-3-7041-0452-6

www.dbv.at

Herbert Haeseler | Franz Hörmann
(Hrsg.)

Die Finanzkrise als Chance

Wien 2009
248 S., 49.- €
ISBN 978-3-7007-4356-9

Franz **Hörmann**
Die Finanzkrise als Chance zum Multi-
paradigmenwechsel

Herbert K. **Haeseler**
Ursachenanalyse und Probleme einer
mehrdimensionalen Wirtschaftskrise

Christian **Fichtenbauer**
Was wahr ist und die resultierende
Forderung an ein globales Kommunika-
tionsmodell

Erhard **Glözl**
Über die langfristige Entwicklung der
Schulden und Einkommen

Rainer **Born**

Gedanken zur Modellierung von Wissen:
Alternativen zu den gängigen Wissen-
schaftskonzeptionen

Eva **Gatarik**
Die Lebensschere als modelltheoretisch-
systemischer Kern von (Sharing) Expertise

Eva **Gatarik** | Rainer **Boni**
Management by Expertise: Vom Sharing
Expertise zum Sharing Fate

Herbert Haeseler | Franz Hörmann (Hrsg.)

Rechnungslegung und Unternehmensführung in turbulenten Zeiten

Festschrift für Gerhard Seicht
Wien 2009
152 S., 65 € ISBN 978-3-7007-4337-8

Aus dem Inhalt:

Wolfgang **Ballwieser**
Fair-Value Bilanzierung in der Finanzkrise -
Reaktionen wichtiger Regulierer

Herbert R. **Haeseler**
Fehlerentwicklungen, Führungsdefizite
und Rettungsmanöver im Bankwesen

Carl **Helbig**
Unternehmensbewertungen im Strudel
der Finanzkrise

Karlheinz **Kültling** | Mana **Mojadadr**
Die Einbeziehungsproblematik von
Zweckgesellschaften in den Konzernab-
schluss nach BilMoG

Dieter **Rückle** | Christopher **Zilch**
Aufsicht über Leasinggesellschaften -
Änderungen vor dem Hintergrund der
Finanzmarktcrise

Thomas **Schildbach** | Markus **Grottke**
Lehren aus der Subprime-Krise für Rech-
nungslegung und Corporate Governance

Marcell **Schweitzer**
Wirtschaftsunruhe und Rechnungsrisiken

29. Sonstiges

Gerhard Regenthal | Jan Schütte

Öffentlichkeitsarbeit macht Schule

Ein praxisorientiertes Handbuch zur Umsetzung von PR an Schulen
350 Seiten
112,- €



ISBN 978-3-556-01044-0

Wie können Schulen für ihre Bekanntheit und ein gutes Image sorgen? Dieser Frage widmen sich verschiedene Autoren aus der schulischen Praxis und Experten aus den Bereichen Journalismus, Architektur, Wirtschaft, Gestaltung und Werbung. Das Praxishandbuch beginnt beim Prozess der Suche nach der eigenen Identität und führt anhand vieler Beispiele und Arbeitshilfen zum eigenen Schuldesign und zu einer lebendigen Kommunikation nach innen und außen.

Schulen stehen stets im Blickfeld der Öffentlichkeit. Eltern werden bei der Schulwahl immer kritischer. Das Handbuch gibt Anregungen, wie die pädagogischen Leistungen, die Schulkultur und Konzepte der Schule ihren Weg in die öffentliche Diskussion und Meinungsbildung finden.

Leitende Aussagen und Fragen sind:

- Tue Gutes und sprich darüber! Grundlegende Überlegungen zur Öffentlichkeitsarbeit und zum Erscheinungsbild von Schulen
- Nutze was Du hast! Welche Ressourcen habe ich, die ich für meine Öffentlichkeitsarbeit nutzen kann?
- Gemeinsam sind wir stärker: Wie kann ich Partner für mein Image und meine Öffentlichkeitsarbeit finden?
- Medienarbeit neu durchdenken: Wie mache ich Öffentlichkeitsarbeit?
- Nach außen: Wie organisiere ich Öffentlichkeitsarbeit
- Fallstricke: Was muss ich rechtlich beachten?

www.wolterskluwer.de

ARS

Safe harbour Privatstiftung?

Wie sicher ist das Vermögen in der Stiftung bei Krise des Stifters?

10.06.2010, Wien

www.ars.at

Herbert Grünberger

Praxisleitfaden für Sportvereine

Vereinsrecht - Musterstatuten - Der Verein als Unternehmer/Arbeitgeber - Antworten auf alle wichtigen Fragen
3. Auflage, Wien 2010
ca. 120 S.; 19,40 €
Erscheinungstermin: 14.03.2010
ISBN 978-3-7093-0290-3

Elise Grauer

Die Berliner Akademie der Künste Verfassungs- und verwaltungsrechtliche Untersuchung einer Kulturinstitution des Bundes

1. Aufl., Berlin 2010
ca. 374 S.; 42,- €
ISBN 978-3-89998-178-0

www.weissensee-verlag.de

Bruno Bergerfurth

Beschlossen und verkündet

Ein Richterleben

Biografische Erzählung

edition fischer Frankfurt 2010
232 Seiten
12,80 €
ISBN 978-3-89950-515-3



Monica Vlad

Kultur und Recht

Gesammelte Aufsätze und Vorträge zur kulturellen Verankerung der neueren europäischen Rechtsentwicklung

Kamen 2010
257 S., 24,80 €

ISBN 978-3-89991-101-5

www.hartmutspenner.de

Der Autor, der selbst 35 Jahre lang als Richter tätig war, lässt seine Erinnerungen in eine frei erfundene Erzählung einfließen und gewährt damit einen interessanten Einblick in den richterlichen Alltag. Wie wird der Mensch in der Robe mit der großen Verantwortung fertig, die ihm sein Amt abverlangt? Wie gestaltet sich Rechtsprechung in Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen und bei der Flut ständig neuer Gesetze? Die Geschichte spielt in den Jahren von 1953 bis 1990 und ist geprägt von den großen Rechtsreformen dieser Zeit. Strafrechtsreform, Eherechtsreform und Verfahrensreform ziehen in unterhaltsamer, leicht verständlicher Weise am Leser vorbei und sind eingebettet in die Schilderung der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Ereignisse.

www.verlage.net/buchtip/bt_bergerfurth_bruno.html

Impressum

Herausgeber des Zeitschriften-
Inhaltsdienstes (ZID) sind:

Kuselit Verlag GmbH
Geschäftsführung
Ulrike Metzger | Gerd Schliebe
Leidsthaler Hub 2
66871 Etschberg
Tel. 06383 927972
Handelsregister
AG Kusel HRB 21631
USt-IdNr. DE 193667170
www.kuselit.de
email: verlag@kuselit.de

und

jurmatix GbR
Ralph Hecksteden | Marc Luuk
Auf dem Stümpfchen 29
66564 Ottweiler
www.jurmatix.de
email: info@jurmatix.de

Der ZID erscheint wöchentlich und dient der schnellen Information über neue juristische Periodika. Hierzu werden bibliographische Daten ausgewiesen und nach sachgerechten Kriterien sortiert.

Die den ZID ergänzenden Informationen bestehen aus Buch- und Veranstaltungshinweisen, Pressemitteilungen, Rezensionen und weiteren Beiträgen, die in Zusammenhang mit den jeweiligen Sachgebieten stehen. Die durch die Informationen vermittelten Ansichten und Meinungen stellen nicht in allen Fällen die Meinung der Herausgeber dar. Eine Haftung – insbesondere für Preisangaben und Lieferbarkeiten Dritter – übernehmen die Herausgeber ebenfalls nicht. Die Zusendung von Beiträgen ist erwünscht. Den Abdruck behalten wir uns vor.

Der ZID ist kostenlos.

ZEITSCHRIFTENLISTE - NACH SACHGRUPPEN

Die **Farbbalken** (Sachgebiete) sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen der Sachgruppen führen !

ZEITSCHRIFTENLISTE - ALPHABETISCH

Abkürzungen und Titel sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen der Sachgruppen führen !

REZENSIONSANGEBOTE

Günther Hellwich | Nina Frankenberg
Pfändung des Arbeitseinkommens und Verbraucherinsolvenz
Lexxion Verlag · Berlin 2010 · 6. Auflage · 218 Seiten
EUR 28,90
ISBN 978-3-86965-019-7

Othmar Jauernig | Christian Berger
Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht
Verlag C.H.Beck, 23., völlig neu bearbeitete Auflage, 2010, XVIII,
301 Seiten, 21,90 Euro
ISBN 978-3-406-59510-3

Roland Kintz
Schriftenreihe der Juristischen Schulung, Band 148,
Öffentliches Recht im Assessorexamen,
Verlag C.H.Beck, 7., neu bearbeitete Auflage, 2010, XX,
355 Seiten, EUR 24,80
ISBN 978-3-406-60005-0

Thorsten Ingo Schmidt
Verfassungsprozessrecht
Verlag C.H.Beck, 2010, XXXII, 266 Seiten, EUR 19,90
ISBN 978-3-406-60336-5

Arno Schubach | Günther Jannsen
Private Unfallversicherung, Verlag C.H.Beck, 2010, XXII
450 Seiten, EUR 78,00
ISBN: 978-3-406-59829-6

Gregor Thüsing
Arbeitnehmerdatenschutz und Compliance,
Verlag C.H.Beck, 2010, XXII, 308 Seiten, EUR 79,00
ISBN 978-3-406-60497-3

ZEITSCHRIFTENLISTE - NACH SACHGRUPPEN - 14. Kalenderwoche

Die **Farbbalken** (Sachgebiete) sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu der Liste der Inhaltsverzeichnissen führen !

1. Jur. Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

AG/KOMPAKT	Anwaltsgebühren kompakt - Infodienst für Mitarbeiter	3/2010	www.anwaltverlag.de
AGS	Anwalts Gebühren Spezial - Zeitschrift für das gesamte Gebührenrecht und Anwaltsmanagement	3/2010	www.anwaltverlag.de
AnwBl	Anwaltsblatt	4/2010	www.anwaltverlag.de
KP	Kanzleiführung professionell - Aktives Kanzleimanagement - Honorarpolitik - Gebührenrecht des Steuerberaters	4/2010	www.iww.de
RVG prof.	RVG professionell - Informationsdienst für die Rechtsanwaltskanzlei	4/2010	www.iww.de
StBMag	Steuerberater Magazin - Branche - Kanzlei - Mensch	4/2010	www.nwb.de
Steufa-Z	Zeitschrift für Steuerfachangestellte	15/2010	www.deubner-verlag.de
ZAP	Zeitschrift für die Anwaltspraxis - Mit Anwaltsmagazin	7/2010	www.zap-verlag.de
ZBJV	Zeitschrift des Bernischen Juristenvereins - Organ für schweizerische Rechtspflege und Gesetzgebung Revue de la société des juristes bernois	Bd. 146 3/2010	www.staempfli.com

2. Recht: Allgemein

HuFR	Humboldt Forum Recht Juristische Internet-Zeitschrift www.humboldt-forum-recht.de an der Humboldt-Universität zu Berlin	4/2010	www.humboldt-forum-recht.de
HuFR	Humboldt Forum Recht Juristische Internet-Zeitschrift www.humboldt-forum-recht.de an der Humboldt-Universität zu Berlin	5/2010	www.humboldt-forum-recht.de
JA	Juristische Arbeitsblätter Zeitschrift für Studenten und Referendare	4/2010	www.luchterhand.de
JBl.	Juristische Blätter	3/2010	www.springer.at
JuS	Juristische Schulung Zeitschrift für Studium und praktische Ausbildung	4/2010	www.beck.de
JUS-EXTRA	Aktuelle Informationen über Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur (Österreich)	299/2010	www.verlagoesterreich.at
JZ	Juristenzeitung	7/2010	www.mohr.de
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	15/2010	www.beck.de

ÖHZ	Österreichische Hochschulzeitung Magazin für Wissenschaft und Forschung	2/2010	www.verlagoesterreich.at
ÖJZ	Österreichische Juristen-Zeitung	6/2010	www.manz.at
ZJS	Zeitschrift für das Juristische Studium	2/2010	www.zjs-online.com

3. Staats- und Verfassungsrecht

BWV	Bundeswehrverwaltung Fachzeitschrift für Administration	3/2010	www.heymanns.com
Polizei	Die Polizei Zentralorgan für das Sicherheits- und Ordnungswesen mit Beiträgen aus der Polizei-Führungsakademie	4/2010	www.heymanns.com

4. Gesetze und Verordnungen

BGBI. I	Bundesgesetzblatt Teil I	12- 13/2010	www.bundesanzeiger.de
---------	--------------------------	----------------	-----------------------

5. Landesrecht | Kommunalrecht

- Keine Einträge -

6. Verwaltungsrecht

SächsVBl.	Sächsische Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	4/2010	www.boorberg.de
BayVBl.	Bayerische Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	7/2010	www.boorberg.de
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt	7/2010	www.heymanns.com
NdsVBl.	Niedersächsische Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	4/2010	www.boorberg.de
NWVBl.	Nordrhein-Westfälische Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	4/2010	www.boorberg.de
ThürVBl.	Thüringer Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	4/2010	www.boorberg.de
VBIBW	Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	4/2010	www.boorberg.de

7. Glaube | Religion | Kirche

- Keine Einträge -

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

- Keine Einträge -

9. Privatrecht

- Keine Einträge -

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

ErbR	Zeitschrift für die gesamte erbrechtliche Praxis	4/2010	www.luchterhand.de
FamRB	Der Familien-Rechts-Berater - Informationsdienst für die anwaltliche Praxis	4/2010	www.otto-schmidt.de

FamRBint	Der Familien-Rechts-Berater international - Informationsdienst für die anwaltliche Praxis (Beilage zu FamRB)	2/2010	www.otto-schmidt.de
FK	Familienrecht kompakt Aktueller Informationsdienst für Rechtsanwälte	4/2010	www.iww.de
FuR	Familie und Recht Zeitschrift für die anwaltliche und gerichtliche Praxis	4/2010	www.luchterhand.de

11. Verkehr | Transport

SVR	Straßenverkehrsrecht - Zeitschrift für die Praxis des Verkehrsjuristen - Verkehrszivilrecht / Ordnungswidrigkeiten / Strafrecht / Versicherungsrecht / Verkehrsverwaltungsrecht (setzt PVR fort)	3/2010	www.nomos.de
VRS	Verkehrsrechts-Sammlung	2/2010	www.erich-schmidt-verlag.de

12. Strafrecht und Nebengebiete

StV	Strafverteidiger -	4/2010	www.luchterhand.de
-----	--------------------	--------	--------------------

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

ArbRB	Der Arbeits-Rechts-Berater Der Informationsdienst für die Beratungspraxis	3/2010	www.otto-schmidt.de
PERSONAL	PERSONAL Zeitschrift für Human Resource Management	4/2010	www.vhb.de
PersV	Die Personalvertretung Fachzeitschrift des gesamten Personalwesens für Personalvertretungen und Dienststellen	4/2010	www.erich-schmidt-verlag.de
SPA	Schnellbrief für Personalwirtschaft und Arbeitsrecht - Aktuelle Gesetzgebung, neue Rechtsprechung und alle wichtigen Trends für die Personalarbeit	7/2010	www.beck.de
ZFA	Zeitschrift für Arbeitsrecht	1/2010	www.heymanns.com

14. Sozialrecht

ZfSH/SGB	Zeitschrift für Sozialhilfe und Sozialgesetzbuch - Sozialrecht in Deutschland und Europa	3/2010	www.rss.de
----------	--	--------	------------

15. Wirtschaftsrecht

CFL	CORPORATE FINANCE law - Kapitalmarkt, Finanzierung, Mergers & Acquisitions	1/2010	www.vhb.de
CFL	CORPORATE FINANCE law - Kapitalmarkt, Finanzierung, Mergers & Acquisitions	2/2010	www.vhb.de
DB	DER BETRIEB - Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht	13/2010	www.vhb.de
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht - Das gesamte Recht der Kapital- und Personengesellschaften	9/2010	www.beck.de
wbl	Wirtschaftsrechtliche Blätter - Zeitschrift für österreichisches und europäisches Wirtschaftsrecht	3/2010	www.springer.at
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht - mit Beihefter: Insolvenzreport	14/2010	www.zap-verlag.de

ZIP Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis - (bis 13/2010 www.rws-verlag.de
1980: Insolvenzrecht)

16. Wettbewerbsrecht | Kartellrecht

WRP Wettbewerb in Recht und Praxis - Offizielles Organ der 4/2010 www.dfv.de
Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V.

17. Gewerblicher Rechtsschutz

CIPReport Der Newsletter des Zentrums für Gewerblichen Rechtsschutz 1/2010 www.gewrs.de

epi Information Institut der beim Europäischen Patentamt zugelassenen 1/2010 www.heymanns.com
Vertreter (Hrsg.)

18. Steuerrecht

BFH/NV Sammlung der Entscheidungen des Bundesfinanzhofs - 4/2010 www.haufe.de
Mit allen amtlich veröffentlichten und den nicht amtlich
veröffentlichten Entscheidungen

BFH/PR BFH-Richter kommentieren für die Praxis - 4/2010 www.haufe.de

DStR Deutsches Steuerrecht - Wochenschrift für Steuerrecht, 13/2010 www.beck.de
Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft / Organ der
Bundessteuerberaterkammer

DStZ Deutsche Steuer-Zeitung - In Zusammenarbeit mit: 7/2010 www.stollfuss.de
Arbeitsgemeinschaft der Fachanwälte für Steuerrecht e.V.

EStB Der Ertrag-Steuer-Berater - Informationsdienst für ESt - 3/2010 www.otto-schmidt.de
KSt - GewSt - UmwSt - ErbSt

Intertax Intertax - 3/2010 www.kluwerlaw.com

KÖSDI Kölner Steuerdialog 4/2010 www.koesdi.de
Fortsetzung der Kölner Steuerinformation

NWB Neue Wirtschafts-Briefe - Zeitschrift für Steuer- und 14/2010 www.nwb.de
Wirtschaftsrecht

NWB-BB Betriebswirtschaftliche Beratung - Zeitschrift für betriebs- 4/2010 www.nwb.de
wirtschaftliche Fragen rund um das Mandat des Steuer-
beraters

PStR Praxis Steuerstrafrecht - Steuerverkürzung - 4/2010 www.iww.de
Steuerfahndung - Steuerberatung - Strafverteidigung

StBW Die Steuer-Berater-Woche - Gesetze - Urteile - Erlasse - 6/2010 www.otto-schmidt.de
Literatur - Überblick

StC SteuerConsultant - Die kompakte Information für steuer- 4/2010 www.haufe.de
und wirtschaftsberatende Berufe

SteuerBlatt SteuerBlatt 2/2010 www.verlagoesterreich.at

StX Steuer-Telex - Kommentiertes Steuerrecht im Überblick 13/2010 www.deubner-verlag.de

19. Umwelt | Agrar | Energie

- Keine Einträge -

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

BauR	Baurecht - Zeitschrift für das gesamte öffentliche und zivile Baurecht (in Verbindung mit der ARGE BAURECHT im Deutschen Anwaltverein)	4/2010	www.werner-verlag.de
ZMR	Zeitschrift für Miet- und Raumrecht - Miete, Pacht, Leasing, Maklerrecht, Wohnungseigentum, Wohngeld, Erschließungsbeitragsrecht	4/2010	www.wolterskluwer.de

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

MedR	Medizinrecht	3/2010	www.beck.de / www.springer.de/law/index.html
------	--------------	--------	--

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

IT-Grundschutz	Informationsdienst für CIOs, IT-Manager und -Sicherheitsverantwortliche	3/2010	www.secumedia.de
----------------	---	--------	------------------

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

VersR	Versicherungsrecht - Zeitschrift für Versicherungsrecht, Haftungs- und Schadensrecht	10/2010	www.vvw.de/vvw
VersRAI	Versicherungsrecht / Beilage Ausland	2/2010	www.vvw.de
WM	Wertpapier-Mitteilungen Teil IV - Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht	13/2010	www.wertpapiermitteilung.com

24. Asylrecht | Ausländerrecht

AuAS	Schnelldienst Ausländer- und Asylrecht - Ausländer- und asylrechtlicher Rechtsprechungsdienst	6/2010	www.luchterhand.de
------	---	--------	--------------------

25. Europa | Europarecht

EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht	7/2010	www.beck.de
ZEuS	Zeitschrift für Europarechtliche Studien	1/2010	www.bwv-verlag.de

26. Internationales Recht

- keine Einträge -

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

Rg	Rechtsgeschichte	Bd. 16 2010	www.klostermann.de
----	------------------	----------------	--------------------

28. Wirtschaftswissenschaften

BBK	Buchführung, Bilanz, Kostenrechnung - Betrieb und Rechnungswesen	7/2010	www.nwb.de
-----	--	--------	------------

29. Sonstiges

npoR	Zeitschrift für das Recht der Non Profit Organisationen	1/2010	www.npoR.de
ZfWG	Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht	1/2010	www.zfwg.de

ZEITSCHRIFTENLISTE - ALPHABETISCH - 14. Kalenderwoche

Abkürzungen und Titel sind mit LINKS versehen,
die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen führen !

AG/KOMPAKT	Anwaltsgebühren kompakt - Infodienst für Mitarbeiter	3/2010
AGS	Anwalts Gebühren Spezial Zeitschrift für das gesamte Gebührenrecht und Anwaltsmanagement	3/2010
AnwBl	Anwaltsblatt	4/2010
ArbRB	Der Arbeits-Rechts-Berater - Der Informationsdienst für die Beratungspraxis	3/2010
AuAS	Schnelldienst Ausländer- und Asylrecht Ausländer- und asylrechtlicher Rechtsprechungsdienst	6/2010
BauR	Baurecht - Zeitschrift für das gesamte öffentliche und zivile Baurecht (in Verbindung mit der ARGE BAURECHT im Deutschen Anwaltverein)	4/2010
BayVBl.	Bayerische Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	7/2010
BBK	Buchführung, Bilanz, Kostenrechnung - Betrieb und Rechnungswesen	7/2010
BFH/NV	Sammlung der Entscheidungen des Bundesfinanzhofs Mit allen amtlich veröffentlichten und den nicht amtlich veröffentlichten Entscheidungen	4/2010
BFH/PR	BFH-Richter kommentieren für die Praxis	4/2010
BGBI. I	Bundesgesetzblatt Teil I	12-13/2010
BWV	Bundeswehrverwaltung - Fachzeitschrift für Administration	3/2010
CFL	CORPORATE FINANCE law - Kapitalmarkt, Finanzierung, Mergers & Acquisitions	1-2/2010
CIPReport	Der Newsletter des Zentrums für Gewerblichen Rechtsschutz	1/2010
DB	DER BETRIEB Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht	13/2010
DStR	Deutsches Steuerrecht - Wochenschrift für Steuerrecht, Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft / Organ der Bundessteuerberaterkammer	13/2010
DStZ	Deutsche Steuer-Zeitung In Zusammenarbeit mit: Arbeitsgemeinschaft der Fachanwälte für Steuerrecht e.V.	7/2010
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt	7/2010
epi Information	Institut der beim Europäischen Patentamt zugelassenen Vertreter (Hrsg.)	1/2010
ErbR	Zeitschrift für die gesamte erbrechtliche Praxis	4/2010
EStB	Der Ertrag-Steuer-Berater - Informationsdienst für ESt - KSt - GewSt - UmwSt - ErbSt	3/2010
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht	7/2010
FamRB	Der Familien-Rechts-Berater - Informationsdienst für die anwaltliche Praxis	4/2010

ANHANG

FamRBint	Der Familien-Rechts-Berater international - Informationsdienst für die anwaltliche Praxis (Beilage zu FamRB)	2/2010
FK	Familienrecht kompakt - Aktueller Informationsdienst für Rechtsanwälte	4/2010
FuR	Familie und Recht - Zeitschrift für die anwaltliche und gerichtliche Praxis	4/2010
HuFR	Humboldt Forum Recht - Juristische Internet-Zeitschrift www.humboldt-forum-recht.de an der Humboldt-Universität zu Berlin	4-5/2010
Intertax	Intertax	3/2010
IT-Grundschutz	Informationsdienst für CIOs, IT-Manager und -Sicherheitsverantwortliche	3/2010
JA	Juristische Arbeitsblätter - Zeitschrift für Studenten und Referendare	4/2010
JBl.	Juristische Blätter	3/2010
JuS	Juristische Schulung - Zeitschrift für Studium und praktische Ausbildung	4/2010
JUS-EXTRA	Aktuelle Informationen über Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur (Österreich)	299/2010
JZ	Juristenzeitung	7/2010
KÖSDI	Kölner Steuerdialog - Fortsetzung der Kölner Steuerinformation	4/2010
KP	Kanzleiführung professionell Aktives Kanzleimanagement - Honorarpolitik - Gebührenrecht des Steuerberaters	4/2010
MedR	Medizinrecht	3/2010
NdsVB.	Niedersächsische Verwaltungsblätter Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	4/2010
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	15/2010
npoR	Zeitschrift für das Recht der Non Profit Organisationen	1/2010
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe - Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht	14/2010
NWB-BB	Betriebswirtschaftliche Beratung Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Fragen rund um das Mandat des Steuerberaters	4/2010
NWVB.	Nordrhein-Westfälische Verwaltungsblätter Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	4/2010
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht Das gesamte Recht der Kapital- und Personengesellschaften	9/2010
ÖHZ	Österreichische Hochschulzeitung - Magazin für Wissenschaft und Forschung	2/2010
ÖJZ	Österreichische Juristen-Zeitung	6/2010
PERSONAL	PERSONAL - Zeitschrift für Human Resource Management	4/2010
PersV	Die Personalvertretung Fachzeitschrift des gesamten Personalwesens für Personalvertretungen und Dienststellen	4/2010
Polizei	Die Polizei - Zentralorgan für das Sicherheits- und Ordnungswesen mit Beiträgen aus der Polizei-Führungsakademie	4/2010
PStR	Praxis Steuerstrafrecht Steuerverkürzung - Steuerfahndung - Steuerberatung - Strafverteidigung	4/2010
Rg	Rechtsgeschichte	Bd. 16 2010
RVG prof.	RVG professionell - Informationsdienst für die Rechtsanwaltskanzlei	4/2010
SächsVB.	Sächsische Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	4/2010

ANHANG

SPA	Schnellbrief für Personalwirtschaft und Arbeitsrecht Aktuelle Gesetzgebung, neue Rechtsprechung und alle wichtigen Trends für die Personalarbeit	7/2010
StBMag	Steuerberater Magazin - Branche - Kanzlei - Mensch	4/2010
StBW	Die Steuer-Berater-Woche - Gesetze - Urteile - Erlasse - Literatur - Überblick	6/2010
StC	SteuerConsultant - Die kompakte Information für steuer- und wirtschaftsberatende Berufe	4/2010
SteuerBlatt	SteuerBlatt	2/2010
Steufa-Z	Zeitschrift für Steuerfachangestellte	15/2010
StV	Strafverteidiger	4/2010
StX	Steuer-Telex - Kommentiertes Steuerrecht im Überblick	13/2010
SVR	Straßenverkehrsrecht - Zeitschrift für die Praxis des Verkehrsjuristen - Verkehrszivilrecht / Ordnungswidrigkeiten / Strafrecht / Versicherungsrecht / Verkehrsverwaltungsrecht (setzt PVR fort)	3/2010
ThürVBl.	Thüringer Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	4/2010
VBIBW	Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	4/2010
VersR	Versicherungsrecht - Zeitschrift für Versicherungsrecht, Haftungs- und Schadensrecht	10/2010
VersRAI	Versicherungsrecht / Beilage Ausland	2/2010
VRS	Verkehrsrechts-Sammlung	2/2010
wbl	Wirtschaftsrechtliche Blätter Zeitschrift für österreichisches und europäisches Wirtschaftsrecht	3/2010
WM	Wertpapier-Mitteilungen Teil IV - Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht	13/2010
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis Offizielles Organ der Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V.	4/2010
ZAP	Zeitschrift für die Anwaltspraxis - Mit Anwaltsmagazin	7/2010
ZBJV	Zeitschrift des Bernischen Juristenvereins - Organ für schweizerische Rechtspflege und Gesetzgebung Revue de la société des juristes bernois	Bd. 146 3/2010
ZEuS	Zeitschrift für Europarechtliche Studien	1/2010
ZFA	Zeitschrift für Arbeitsrecht	1/2010
ZfSH/SGB	Zeitschrift für Sozialhilfe und Sozialgesetzbuch - Sozialrecht in Deutschland und Europa	3/2010
ZfWG	Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht	1/2010
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht - mit Beihefter: Insolvenzreport	14/2010
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis - (bis 1980: Insolvenzrecht)	13/2010
ZJS	Zeitschrift für das Juristische Studium - Online-Zeitschrift: www.zjs-online.com	2/2010
ZMR	Zeitschrift für Miet- und Raumrecht - Miete, Pacht, Leasing, Maklerrecht, Wohnungseigentum, Wohngeld, Erschließungsbeitragsrecht	4/2010